



Weinpassion für

Bordeaux 2011



Sehr guter Jahrgang:
600 Weine degustiert,
100 für Sie selektioniert.

18/20
2011 Château Haut-Maurac
Haut-Médoc AOC
75cl Fr. 18,—



GERSTL

Weinselektionen



Ein Feuerwerk an Aromen!

Château Haut-Maurac, Haut-Médoc AOC

Konzentrierte schwarze Frucht springt aus dem Glas, das ist ein charmanter Strahlemann, zeigt perfekte Reife in Form von konzentrierter, köstlich süsser Frucht. Der Duft verblüfft mit verschwenderischer Vielfalt wie in einem ganz grossen Jahr. Was die Nase verspricht, bestätigt der Gaumen eindrücklich: Wow, diese Extraktsüsse, das kann man schon beinahe als opulent bezeichnen, dennoch bleibt der Wein jahrgangstypisch leichtfüssig und mit viel Frische unterlegt, zeigt Kraft und Fülle und ein die Sinne betörendes Aromenspiel. Vor allem im Nachhall bündeln sich die Aromen immer mehr und ziehen sich in die Länge, da zündet er nochmals ein kleines Feuerwerk, das ist ein Traumwein, vielleicht sogar der bisher beste Haut-Maurac, zumindest aber der spannendste.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 241349
75cl • Fr. 18.– (inkl. MwSt.)

Bordeaux 2011: Sehr guter, klassischer Jahrgang.

Liebe Kundinnen und Kunden
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich habe 2 intensive Wochen in Bordeaux verbracht, dabei über 600 Weine verkostet und knapp 80 für unsere Selektion ausgesucht. 2011 war für die Produzenten kein einfacher Jahrgang. Aber – und darauf kann man sich in der heutigen Zeit eigentlich immer verlassen – die besten Produzenten bringen auch in solchen Jahren grosse Weine hervor. Dem einen gelingt das besser, dem anderen etwas weniger. **Deshalb ist es in einem Jahr wie 2011 besonders wichtig, die richtigen Weine auszuwählen.**

Generell kann man sagen, dass 2011 ein sehr guter klassischer Bordeaux-Jahrgang ist. Die gelungenen Weine schmecken so richtig unverfälscht nach Bordeaux, sie setzen vor allem auf Feinheit und Eleganz, sind wesentlich leichter im Alkohol und haben eine etwas kühlere Aromatik als in den beiden heissen Vorjahrgängen. Bei unserer grossen Bordeaux 2009-Degustation im Kaufleuten Zürich haben sich viele Produzenten nicht gescheut, neben dem gigantischen 2009er auch eine Fassprobe des 2011ers zu zeigen. Dass die 2011er neben den hoch gelobten 2009ern durchaus eine gute Figur gemacht haben, beweist ihre Klasse.

Der günstige Euro-Kurs sowie die gegenüber dem Vorjahr teilweise stark reduzierten Preise machen das Angebot überaus attraktiv. **Traumhafte Weine gibt es bereits für weit weniger als Fr. 20.–, und selbst die Elite von Bordeaux wird wieder erschwinglicher.** Es ist wie überall im Leben, das absolute Top-Segment kostet schnell einmal doppelt oder drei Mal so viel wie etwas, was qualitativ nur unwesentlich darunter liegt. Aus dem gegenteiligen Blickwinkel sieht es dann so aus, dass die besten 2011er, die qualitativ gar nicht so weit von den Topjahrgängen 2009 und 2010 entfernt sind, oft weniger als die Hälfte kosten.

Herzliche Grüsse

Max Gerstl

Info

So funktioniert die Subskription Bordeaux 2011:

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
4. Lieferung: Weine in 2 Jahren geliefert bekommen (Frühling/Sommer 2014), Sauternes im Herbst 2014.



Max Gerstl

Unsere Selektion Bordeaux 2011.

Extraktssüsse ist etwas vom Wichtigsten in einem kühlen Jahrgang.

Die allerwichtigste Grundlage für grosse Weine bilden perfekt reife Trauben. In einem eher kühlen Jahrgang besteht die Gefahr, dass die Trauben nicht ganz ausgereift sind. Deshalb spielt die Extraktssüsse in einem Jahr wie 2011 eine entscheidende Rolle. Wo diese fehlt, besteht die Gefahr, dass die Weine immer kühl und unnahbar bleiben, eine gewisse Härte bewahren und deshalb nie so richtig Trinkspass machen. Die Worte «Süsse» und «Extraktssüsse» kommen deshalb in meinen diesjährigen Notizen öfter vor als in grossen Jahrgängen wie 2009 oder 2010. Die Extraktssüsse ist im Jahr 2011 keine Selbstverständlichkeit, deshalb suche ich danach und erwähne sie in meinen Notizen sehr oft. In den beiden Vorjahrgängen habe ich eher Rasse und Frische erwähnt. Damals waren diese Komponenten besonders wichtig für die Harmonie der Weine. Süsse und Fülle haben diese Jahrgänge sowieso genügend gebracht. Es wurde mir erst beim Durchlesen meiner Notizen bewusst, dass das Ganze etwas paradox wirkt. Bei Weinen aus heissen Jahrgängen sind in meinen Notizen die Begriffe frisch, kühl, rassig eher in der Überzahl im Vergleich mit süss, voll, reich – obwohl die Weine naturgemäss eher letztere Attribute aufweisen. Obige Erklärung hilft Ihnen sicher, das zu verstehen. Ich glaube wir suchen ja alle das Aussergewöhnliche bei den Weinen, so gesehen ist es sicher auch logisch, dass man selbstverständliche Dinge weniger erwähnt.

Wie unterscheiden sich eigentlich grosse Weine von Durchschnittsweinen?

Grosse Weine schmecken mehr nach der Umgebung, in der sie gewachsen sind und nach dem Jahrgang, in dem sie geboren sind, als nach der Traubensorte. Grosse Weine haben im Gegensatz zu Durchschnittsweinen etwas zu erzählen. Grosse Weine wachsen in einer speziell für den Weinbau geeigneten Umgebung, auf tiefgründigen Böden, die ihnen eine speziell mineralische Aromatik verleihen. Sie stammen mehrheitlich von alten Rebstöcken, die tief verwurzelt sind und so möglichst viele Aromastoffe aus den Böden holen können. Grosse Weine gedeihen in einem Klima, das die Trauben möglichst langsam und gleichmässig reif werden lässt. Je länger die Traube am Stock hängt, desto mehr Aromastoffe kann sie bilden. Möglichst langsam reifen heisst gleichzeitig unter oft schwierigen Umständen reifen. Das wiederum bedingt, dass der Winzer keinen Aufwand scheut, um am Schluss perfekt reife und kerngesunde Trauben zu ernten – und dies wiederum auf möglichst natürliche Art, mit möglichst wenig schädlichem Chemieeinsatz.

Der Jahrgang prägt wohl die Weine am allermeisten. Da kommt noch dazu, dass naturgemäss verschiedene Jahrgänge, zum Zeitpunkt wo man sie miteinander vergleicht, unterschiedlich lange in der Flasche gereift sind. Es ist deshalb sicher einfacher, einen Jahrgang blind zu erkennen als einen bestimmten Wein. Dass Wein ein dermassen faszinierendes Thema ist, liegt zweifellos in erster Linie daran, dass es diese Unterschiede gibt. Es mag das grösste Erlebnis für einen Weinliebhaber sein, wenn er beispielsweise einmal einen Mouton Rothschild 1945 verkosten kann. Aber wenn ab sofort sämtliche Mouton-Rothschild-Jahrgänge genau gleich wie der 45er schmecken würden, würde das Weingut praktisch alles verlieren, was es so faszinierend macht.

Zusammengefasst kann man sagen, dass jeder grosse Wein in jedem neuen Jahrgang eine einzigartige Persönlichkeit darstellt. Je positiver die Umgebung und der Jahrgang einen Wein prägen, desto angenehmer wird die Begegnung mit ihm.

Lohnt sich heutzutage ein Primeurkauf noch?

Wenn es darum geht, einen finanziellen Gewinn daraus zu ziehen, muss man diese Frage heutzutage immer mehr mit «nein» beantworten. Dass sich Preise innert kurzer Zeit verdoppeln – wie etwa jene der kürzlich von Parker mit 100 Punkten bewerteten Bordeaux 2009 – ist eine seltene Ausnahme.

Wenn es allerdings darum geht, sich über Jahre einen gut sortierten Bordeaux-Keller aufzubauen, lohnt es sich zweifellos. In der Subskription sind in der Regel sämtliche gewünschten Weine verfügbar. Zudem kann man auch noch die Flaschengrösse wählen. Und günstiger als in der Subskription bekommt man die Weine praktisch nie. Wer sich jedes Jahr ein paar Kisten subskribiert, kann schon nach wenigen Jahren aus dem Vollen schöpfen und hat immer verschiedene trinkreife Bordeaux griffbereit. Einen Wein ab der ersten Trinkreife immer wieder einmal zu verkosten, bis er seine Vollreife erreicht hat, ist auch ein spannendes Erlebnis. Wer auf die preisgünstigen Bordeaux zurückgreift, kann sich mit einem relativ bescheidenen Budget einen Keller mit echten Weinpersönlichkeiten aufbauen.

Das Top-Trio: Château Haut-Maurac, Château Carmenère, Clos Manou.

Ein Trio der Superlative im Médoc, drei Weingüter, deren Namen man sich merken muss. Die Rebstöcke dieser drei Weingüter stehen ausschliesslich auf Rebflächen, die zu den allerbesten des gesamten Médocs gehören. Akribischer gearbeitet als hier wird sowieso nirgends. Ihre Geschichte ist noch relativ jung, deshalb ist es nicht ganz so aussergewöhnlich, dass alle drei im Jahrgang 2011 einen ihrer allerbesten Weine erzeugt haben. Der 2011er ist hier absolut auf Augenhöhe mit 2009 und 2010. Das beweist: Es war – bei entsprechendem Aufwand – durchaus möglich, 2011 perfekt reife und kerngesunde Trauben zu ernten.



Confit de Canard, mein liebstes Gericht zu rotem Bordeaux.

Wenn ich in der Region Bordeaux in einem Restaurant esse und Confit de Canard auf der Karte angeboten wird, bestelle ich das immer. Diese wunderbare Spezialität kennt man offenbar nur in Bordeaux. Jetzt kann man das endlich auch in der Schweiz kaufen. Arsène Saheurs importiert diverse französische Spezialitäten darunter auch das besagte Confit de Canard. Genauere Informationen finden Sie unter www.awine.ch

Die Entenschenkel sind gepökelt und im Entenfett eingelegt. Die Zubereitung ist sehr einfach. Das Glas in heisses Wasser stellen, bis das Fett flüssig wird. So können die Schenkel leicht und unbeschädigt aus dem Glas genommen werden. Die Pfanne gut erhitzen und sie im Entenfett auf der Haut nur ganz kurz kross anbraten. Danach die Hitze sofort reduzieren und den Schenkel nur noch ganz langsam erwärmen. Das ist ganz wichtig, denn er ist bereits gekocht und man muss unbedingt vermeiden, dass er durch zu langes Erhitzen austrocknet. Die Haut ist auch hier – ähnlich wie bei der chinesischen Peking-Ente – besonders wichtig. Ich teile es mir immer so ein, dass ich zu jedem Stück Fleisch auch ein wenig Haut genieße, so schmeckt das Ganze besonders köstlich. Dazu mache ich mir ein paar Bratkartoffeln mit Gemüse – und natürlich öffne ich eine feine Flasche eines gereiften Bordeaux

Die Presse über den Jahrgang 2011:

■ **Vinum:**

Das Jahr der Harmonie – Weine kalifornischer Statur sucht man vergebens unter den Bordeaux 2011. Doch wer klassische Gewächse schätzt, wer nach Harmonie strebt im Leben, wird an diesen Tropfen seine helle Freude haben – und das zu einem angemessenen Preis.

■ **Weinwisser:**

Besser als erwartet. Nach den üppigen 2009er und den kapitalen 10ern gibt es mit den 11ern mal wieder «richtige», also frische Bordeaux.

■ **Schweizerische Weinzeitung:**

Teils ausgezeichnete Weine von klassischem Zuschnitt.

■ **Robert Parker:**

This is a much better vintage than I thought it was before my trip to Bordeaux and could turn out to be close in overall quality to years such as the underrated 2001 and 2008.

■ **Winespectator:**

Luckily, warm, dry weather arrived in September and lasted through October, giving careful vigneronns a chance to make excellent wines, some of which will reward cellaring.





Unsere Selektion:

Bordeaux Supérieur	10
Côtes de Blaye	12
Fronsac	15
Côtes de Castillon	17
Médoc / Haut-Médoc	18
Moulis	26
Margaux	27
St. Julien	29
Pauillac	31
St. Estèphe	36
Pessac-Léognan	40
St. Emilion	43
Lalande de Pomerol	54
Pomerol	54
Pessac-Léognan (blanc)	59
Sauternes / Barsac	60
<hr/>	
Highlights Bordeaux 2010	62



Max Gerstl mit
Antoine und Thomas
Le Grix de la Salle.

Château Le Grand Verdus

Lediglich 3 ha alte Reben, die auf den allerbesten Parzellen des Weingutes stehen, wurden ausgewählt, um einen Wein zu erzeugen, der in jeder Hinsicht mit der gleichen Sorgfalt zubereitet wird wie die berühmtesten Weine von Bordeaux. Dies aber nicht mit dem Ziel, einen teuren Garagenwein zu erzeugen, sondern vor allem aus Freude an der Sache. Dieser Wein ist nicht nur der Stolz der Besitzerfamilie, sondern der ganzen Belegschaft, die mit Akribie und Hingabe an diesem Projekt arbeitet.

19.–



Château Le Grand Verdus, Grande Réserve

80% Merlot, 15% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon. Der Duft strahlt sehr viel Tiefe aus, konzentrierte schwarze Frucht wie Kirsche, Zwetschge stehen im Zentrum, umrahmt von edlen Kräutern und sublimer Mineralität. Rasse und feine Extraktsüsse bilden eine Einheit, der Wein kommt sehr leichtfüßig daher, dies trotz enormer Konzentration, Massen von sehr feinen Tanninen sind eingebunden in wunderschön süßes Extrakt, das ist der delikateste aller bisher produzierten Grand Verdus. Tänzerischer, verspielter Nachhall, macht enorm Trinkspass.

18/20 • 2016 bis 2020 • Art. 241494 • 75cl **Fr. 19.–** (inkl. MwSt.)

Château du Champ des Treilles

Das Weingut gehört Jean-Michel Comme und seiner Frau. Er ist Rebmeister auf Château Pontet-Canet, sie ist in beratender Funktion tätig bei Château Climens, das dabei ist, auf Biodynamie umzustellen. Beide sind Experten in Sachen Biodynamie, da versteht es sich von selbst, dass auch ihr privates Weingut biodynamisch bewirtschaftet wird. Das Weingut befindet sich in der Region St. Foy Bordeaux, etwas ausserhalb von St. Emilion.

Schon der Duft hat etwas Spannendes an sich, die Frucht zeigt sich eher dezent, die Mineralität umso ausdrucksvoller. Feinste Kräuter und Lakritze zeugen davon, dass es auch 2011 heisse Perioden gab, Noten von Leder und Tabak verleihen Tiefe, Cassis und Minze die nötige Frische. Auch am Gaumen hat er einen eindrücklichen Auftritt, stützt sich auf eine markante, aber gut ins süsse Extrakt integrierte Tanninstruktur. Der Wein zeigt Saft, Schmelz, Kraft und Finesse und eine recht eigenwillige, aber sinnliche, verführerische Aromatik. Er hat einige Ecken und Kanten, aber umso mehr Persönlichkeit, eine wilde Naturschönheit. Das ist nicht einfach so ein grosser Wein, von dem ich einfach nur begeistert bin, aber da schlummert so viel Potenzial, das Ganze ist so spannend, da muss ich einfach ein paar Flaschen im Keller haben, um zu sehen, wie der sich weiterentwickelt.

17+/20 • 2017 bis 2028 • Art. 241337 • 75cl **Fr. 19.–** (inkl. MwSt.)

Château Trocard Monrepos

Dieser 5 ha grosse Rebberg ist 30 Jahre alt und steht auf einem hervorragenden Terroir aus Kalkstein und Lehm, wie geschaffen für einen reinsortigen Merlot wie Trocard Monrepos. Der Wein begeistert mit seinem strahlend klaren Duft aus reifer Frucht, feiner Würze und verführerischer Mineralität. Das ist komplexe Vielfalt, strahlt sehr viel Charme aus und wirkt betörend süß. Schlanker, wunderschön saftiger, rassiger Gaumen, zeigt viel Schmelz und eine feine Aromatik, raffinierte Extraktsüsse, der Wein hat Charme, das ist pures Trinkvergnügen. Das Rezept ist ziemlich einfach, wie man zu einem bemerkenswerten Alltagswein kommt, der auch eine echte Persönlichkeit ist. Man investiere einen verhältnismässig bescheidenen Betrag, mische 3–4 Jahre Geduld dazu und schon kann man seine Gäste mit einem gereiften Merlot aus Bordeaux überraschen, der im Verhältnis zu seiner Klasse unglaublich preiswert war.

17/20 • 2015 bis 2025 • Art. 241386 • 75cl **Fr. 12.50** (inkl. MwSt.)

NEU
im Sortiment



12.50





Dominique Léandre-Chevalier

Château le Queyroux

26.–



Dominique Léandre-Chevalier betreibt biodynamischen Weinbau. Er ist aber nicht zertifiziert und wird es wohl auch nie werden. Er kennt und respektiert die Natur wie kaum ein anderer. Vieles, was im Bioweinbau gestattet ist, würde er nie machen. Er und die Natur, das ist wie ein unzertrennliches Paar. Es ist schon beinahe fanatisch und ungemein liebevoll, wie er mit seinen Reben umgeht. Dass mit dem Pferd gepflügt wird, ist für ihn eine Selbstverständlichkeit. Dank einer Pflanzdichte von 10'000 Rebstöcken pro Hektar muss jede Rebe nur 3–5 Trauben ernähren. Das wiederum begünstigt ein optimales Ausreifen der Trauben. Besonders gross wird der Aufwand bei einer Pflanzdichte von 33'000 Rebstöcken pro Hektar. Da kann auch nicht mehr mit dem Pferd gepflügt werden, da ist alles nur noch reine Handarbeit. Da erstaunt es nicht, dass auf dem 3-Hektar-Betrieb 3 Festangestellte beschäftigt werden, während ein durchschnittliches Weingut in Bordeaux pro 5 Hektaren eine Person beschäftigt. Aufzuzählen, was Dominique sonst noch alles Verrücktes macht, würde hier den Rahmen sprengen. Aber welche Leidenschaft bei ihm dahintersteckt, kann man vielleicht errahnen, wenn man weiss, dass Dominique wirtschaftlich dauernd ums nackte Überleben kämpft.

Le Joyau de Queyroux

Der Duft wirkt eher schlicht, gleichzeitig betörend vielfältig, klar und präzise. Was aus diesem Glas funkelt, wirkt extrem fein, zart, filigran, dennoch ist es wollüstig reife Frucht, neben der aber auch feinste mineralische Noten noch voll zur Geltung kommen. Am Gaumen hat er einen überraschend kraftvollen, männlich strukturierten Auftritt, was für ein sagenhaft spannender Wein, da ist einiges los am

Gaumen, der fährt so richtig ein, zeigt phantastische Substanz und ein Feuerwerk an Rasse und Eleganz. Da habe ich ein kleines Naturwunder im Glas, wirkt einerseits beinahe schlicht, fast unscheinbar, dann aber wieder ungemein facettenreich und reizvoll. Der Wein ist nicht einfach zu beschreiben, aber er löst Emotionen aus, das ist ein grosser Charakterwein, eine einzigartige Persönlichkeit, die bis zur schönsten Genussreife auch etwas Geduld abverlangen wird.

18+/20 • 2020 bis 2040 • Art. 241495 • 75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)

2011 Le Joyau de Queyroux:

11'111 respektive 33'333 Rebstöcke pro Hektar.

Originalkoffer mit den 2 Flaschen für Fr. 85.–

Limitierte Gesamtproduktion von nur 250 x 2 Flaschen!

Dominique Léandre-Chevalier hat zwei Parzellen mit fast identischer Bodenbeschaffenheit. Die eine davon hat er mit 11'111 Rebstöcken pro ha bepflanzt, die andere mit 33'333. Bei 11'111 wachsen 3–5 Trauben pro Stock, bei 33'333 gar keine bis maximal 3 Trauben. Das regelt die Natur von alleine so. Die Rebe scheint über eine fast unglaubliche Intelligenz zu verfügen. So wie sie sich beispielsweise bei extremer Hitze schützt, indem sie alle Entwicklungsprozesse einstellt, merkt sie hier, dass ein Rebstock aufgrund der Konkurrenzsituation nicht in der Lage sein wird, einen grösseren Behang zu ernähren – und so produziert sie ganz einfach weniger Trauben. Präzise Beobachtungen der Natur bringen Dominique dazu, solche Experimente zu wagen. Wenn man sich überlegt, was für ein gigantischer Aufwand dahintersteckt, kann man leicht abschätzen, was für eine Leidenschaft in diesem Mann steckt. Alleine die Art und Weise, wie die Natur auf die Pflanzdichte reagiert, macht deutlich, was für ein spannendes Experiment das ist. Noch spannender wird die Sache, wenn man die beiden daraus entstandenen Weine vergleichend degustieren kann.

2 Flaschen à 75cl für **Fr. 85.–** (inkl. MwSt.) • Art. 241496

11'111 Rebstöcke

Was für ein sinnliches Fruchtbündel, auf den Punkt gereifte schwarze Beeren strahlen aus dem Glas, aber ganz extrem fein, sehr ähnlich wie beim Joyau, aber hier ist der Duft noch deutlich intensiver von der Mineralität geprägt. Auch am Gaumen zeigt er gewisse Parallelen



Extrem dichte Bepflanzung: 33'333 Rebstöcke pro Hektar mit einer Ernte von keiner bis 3 Trauben.





zum Joyau. Da ist auch wieder diese beschwingte, lebendige, verspielte Art, diese Kombination aus schlichter Eleganz mit männlicher Kraft. Das ist ein richtig frecher Kerl, ein komplexer Terroirwein mit feinwürzigen Aromen.

18+/20 • 2020 bis 2040

33'333 Rebstöcke

Zuerst einmal wirkt hier alles noch eine Kategorie feiner, der Duft zeigt sich als sublimes Parfüm dennoch von enormer Intensität und Strahlkraft, was für eine sinnliche Duftwolke. Am Gaumen kommt mir gleich wieder der 2010er in den Sinn, dieser unbeschreibliche Musigny aus Bordeaux. Ich bin auch beim 2011er wieder hin und weg, was für ein erhabener, edler, die Sinne betörender und absolut einzigartiger Wein.

Jetzt, anfangs Juni, wo ich zu Hause meine Notiz nochmals lese – und inzwischen habe ich ja auch den Überblick über den ganzen Bordeaux-Jahrgang 2011 – jetzt komme ich zum Schluss dass dieser Wein hier für mein persönliches Empfinden der grösste Wein des Jahrgangs von ganz Bordeaux ist.

20/20 • 2020 bis 2060



Château Haut Ballet

100% Merlot, alte Reben, mit 9000 Rebstöcken pro Hektar sehr dicht gepflanzt, grandioses Muschelkalk-Terroir zuoberst auf der Kuppe von Fronsac. Der einzige Rebberg weit und breit, der gepflügt und nicht mit Herbiziden behandelt wird. Alles Handarbeit und schonende Weinbereitung ohne Pumpen sind hier so selbstverständlich wie auch auf ein perfekt reifes, kerngesundes Traubengut geachtet wird.



Château Bel Air La Royère

Der strahlt wie ein Maikäfer, ein köstliches Fruchtbündel, sehr edel und komplex, schwarze Frucht trifft auf feine Mineralität und edle Würze. Am Gaumen vereint er Kraft und Fülle, Struktur und cremigen Schmelz, ein Wein, der mich ins Staunen versetzt. Das ist burgundische Feinheit, was für eine sagenhafte Delikatesse, zum Ausflippen schön, das ist purer Charme, das ist ein sublimer Filigrantänzer und sagenhaft aromatisch. Schliesst nahtlos an die hohe Qualität der Vorjahrgänge an.

17+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 241478 • 75cl • Fr. 19.50 (inkl. MwSt.)



Château Haut-Ballet

Der Wein hat die Malo noch nicht ganz fertig, wirkt deshalb im Duft etwas verhalten und zeigt dennoch Grösse. Die Frucht strahlt Reife aus und im Hintergrund sind jede Menge attraktive Aromen von edlen Kräutern und sublimer Mineralität. Am Gaumen zeigt er eindrücklich sein Potenzial, ist wegen des noch nicht abgeschlossenen Säureabbaus noch etwas säurebetont, aber im Hintergrund ist auch eine herrliche Extraktsüsse klar erkennbar, der Wein ist ohne jeden Zweifel gross, selbst die noch nicht fertig ausgebildete Aromatik vermag zu begeistern, das Geschmacksspektrum ist so schon enorm und überaus reizvoll. Ich vermute, dass da noch einiges mehr drin steckt als man aktuell erahnen kann.

18/20 • 2016 bis 2030 • Art. 241348 • 75cl Fr. 19.- (inkl. MwSt.)



Château Moulin Haut-Laroque

Herrlich wie der strahlt, nebst reifer schwarzer Frucht sind auch einige rotbeerige Komponenten mit im Spiel, viel Kräuter und florale Noten, sehr komplex und mit viel Strahlkraft. Am Gaumen eine edle Köstlichkeit, schmilzt wie Butter auf der Zunge, cremig weicher Fluss, sehr edle Tanninstruktur, verspielte, wunderbar süsse Aromatik, fein, elegant, komplex, der Nachhall ist ein Traum.

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 241361 • 75cl **Fr. 16.50** (inkl. MwSt.)



Olivier Decelle mit Max Gerstl

Clos Puy Arnaud

Das Weingut von Thierry Valette wird seit 2004 nach biodynamischen Grundsätzen bewirtschaftet. Seine 12 Hektaren sind mit 60% Merlot, 35% Cabernet Franc, 3% Cabernet Sauvignon und 2% Carmenère bepflanzt.

Ein betörend schöner Duft strahlt aus dem Glas, wollüstig reife Frucht im Wechselspiel mit edlen Kräutern und einer Mineralität, die dem Duft seine verführerische Note verleiht. Da ist schon beinahe burgundische Feinheit am Gaumen, dennoch ist die Intensität der Aromatik immens, die Tannine könnten edler nicht sein und das Ganze ist eine einzige Harmonie, ein Feuerwerk an Eleganz und Rasse, ein Klassewein.

18/20 • 2016 bis 2030 • Art. 241458 • 75cl **Fr. 22.–** (inkl. MwSt.)

Château Peyrou

Das lediglich 5 ha grosse Weingut besitzt nebst einem kleineren Anteil Neupflanzungen noch viele 60- bis 70-jährige Reben auf Lehm Böden. Da ist jede Menge feine schwarze Frucht, das Ganze zeigt viel Tiefe an und wirkt betörend schön, mit viel Ausdruckskraft und immer fein, so traumhaft duftig. Schlanker, wunderbar saftiger, aromatischer Gaumen, angenehm kühle Aromatik, rassiger, frecher Wein mit köstlichem Schmelz, viel Charme, guter Struktur und sinnlicher Ausstrahlung, geht wunderschön in die Länge. Das ist richtig guter Stoff, der Wein wirkt edel und charaktervoll, hat Persönlichkeit und ist nicht beliebig austauschbar. Zudem gewinnt er im Reifeprozess und zeigt Terroirausdruck. Wo ausser in Bordeaux findet man so etwas zu so einem Preis?

17/20 • 2016 bis 2025 • Art. 241477 • 75cl **Fr. 15.–** (inkl. MwSt.)

Château Brisson

85% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon, 5% Cabernet Franc. Reife Frucht strahlt aus dem Glas, Cassis und Brombeer, wunderschön süss und sehr edel. Knackiger, rassiger, saftiger Gaumen, gute Reife, tolle Harmonie, schöne Extraktsüsse, gute Struktur, feine Rasse, sehr leichtfüssiger, schmackhafter Wein, eine Spur leichter als der 2008er, aber stilistisch sehr ähnlich und in Sachen Aromatik und Komplexität nicht weniger interessant, herrlicher Schmelz im Nachhall, feiner, delikater, charmanter Wein, Trinkvergnügen pur.

18/20 • 2014 bis 2028 • Art. 241355 • 75cl **Fr. 15.–** (inkl. MwSt.)



Château Belle-Vue

Der strahlt eine angenehme Wärme aus, schwarze Frucht mit einem Hauch Eukalyptus und viel Tiefgang, ganz feines Vanille unterstützt die Frucht. Am Gaumen kommt mir zuerst die wunderbare Frische des Jahrgangs entgegen, dann eine geballte Ladung allerfeinster Tannine und ein sinnliches Aromenspiel, grosser, präziser, perfekt harmonischer Wein, einer der grossen Klassiker des Jahrgangs und einer der allerbesten Cru Bourgeois.

17+/20 • 2018 bis 2035 • Art. 241278 • 75cl **Fr. 15.–** (inkl. MwSt.)

Château Belgrave

Der Duft ist extrem edel, das ist sinnliches Parfüm, duftet nach grossem Bordeaux. Schlanker, rassiger, köstlich süsser und traumhaft aromatischer Gaumen, der Wein ist fein, fein und nochmals fein, da sind Saft und Schmelz ohne Ende, das ist einer der ganz grossen Weine des Jahrgangs, präzise und mit Strahlkraft, die Tannine sind geradezu sensationell fein, gebündelte Raffinesse. Die St. Julien Stilistik dieses Weines kommt nicht von ungefähr, liegt das Weingut doch direkt an der Grenze, auf dem gleichen Kiesterroir wie Château Lagrange.

18/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241351 • 75cl **Fr. 28.50** (inkl. MwSt.)

Pierre Marie



Château Cambon-la-Pelouse

Feiner Duft nach schwarzen Früchten, strahlt Süsse und Reife aus, wirkt sehr edel und zeigt eine verblüffende Komplexität. Sehr schlanker, aber feiner, harmonischer, typischer Cambon, weicher Gaumenfluss, das ist richtig feiner Bordeaux, der viel Spass macht. Und wo ausser in Bordeaux findet man einen Wein von dieser Klasse zu so einem Preis?

17/20 • 2015 bis 2025 • Art. 241325 • 75cl **Fr. 14.–** (inkl. MwSt.)



Clos Manou

Dass wir dieses Weingut nicht früher entdeckt haben... Aber besser spät als nie. Stéphane Dief ist sicherlich der verrückteste Winzer im Médoc. Die 12 ha Reben sind extrem gepflegt und allesamt bestockt mit 10'000 Reben/ha. Ein Teil der Rebberge besteht aus 120-130 Jahre alten, wurzelechten Reben, der grössere Rest aus alten rekultivierten Reben mit späterer Zwischenpflanzung, um auf die 10'000 Stöcke zu kommen. Das Durchschnittsalter der Gesamtbestände von Clos Manou liegt zwischen 50-60 Jahren. Die Reben sind so gezüchtet, dass von Natur aus lediglich ca. 6-8 kleinste Träubchen je Stock wachsen. Das Weingut entstand in den 90er-Jahren und nur allerbeste Lagen wurden selektioniert. Der Besitzer, ein grosser Weinliebhaber und begeisterter Winzer, war vorher in einer Kooperative tätig. Er machte sich zusammen mit seiner ebenso begeisterten Frau Françoise selbständig, um dieses Kleinod zu schaffen.

Der Erstwein – der Clos Manou – wird komplett in Holzfudern vergoren und später in Barriques ausgebaut. Die Entrappung geschieht per Hand auf einem bei Château Mouton Rothschild abgeschauten Holzrüttler, extrem vorsichtig, wie die ganze Vinifikation, die darauf ausgerichtet ist, die sublimen Aromatik der Trauben in die Flasche zu bringen. Wir haben uns gefragt, wie das überhaupt möglich ist, dass eine junge Familie praktisch ohne finanzielle Mittel in relativ kurzer Zeit so ein Bijou von Weingut aufbauen kann. Die Antwort ist beeindruckend: Seit 12 Jahren eine 7-Tage-Woche haben und keinerlei Ferien machen. Hier wird alles dem Ziel untergeordnet, ganz nach oben zu kommen.

Der Jahrgang 2011 besteht aus 75% Cabernet Sauvignon, 15% Merlot, 7% Cabernet Franc und 3% Petit Verdot. Was für ein sublimen Duft, was für eine Tiefe, was für eine enorme Komplexität, was für eine sinnliche Duftwolke – eine, die man eigentlich nur in ganz grossen Jahrgängen antrifft. Die Tannine sind geradezu sensationell fein, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, zeigt gewaltig Kraft ohne dadurch den Charme des Jahrgangs zu verlieren, der Wein hat in Sachen Volumen beinahe das Format eines 2009ers, bewahrt aber auch ein Feuerwerk an Frische, Finesse und Rasse. Was für ein grandioser Wein!

18+/20 • 2017 bis 2040 • Art. 241298 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)



Françoise und Stéphane Dief

Max Gerstl:
«Für mich DIE Entdeckung des Jahres!»

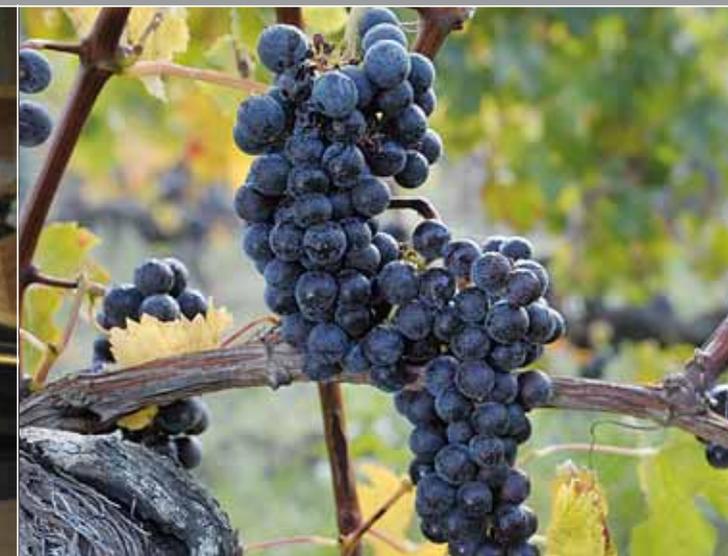




Ehepaar Barraud

Château Carmenère

Richard Barraud, der Besitzer dieses 2006 neu gegründeten Weingutes, ist auch «Chef de Culture» auf Château Batailly. Bevor er zusammen mit seiner Frau den Schritt zur Gründung eines eigenen Weingutes wagte, hat er jahrelang nach einem ausserordentlichen Terroir Ausschau gehalten. Die Rebstöcke von Carmenère stehen auf deutlich älteren und dadurch feineren Kiesböden als die meisten im Médoc. Sie sind zudem auch stärker mit Kalk durchwachsen, was besonders der Merlot sehr liebt. Nebst 60% Merlot und 35% Cabernet Sauvignon werden auch je 2,5% Petit Verdot und Carmenère angebaut, um dem Wein noch mehr Komplexität zu verleihen. Alle Traubensorten werden separat vinifiziert und ausgebaut, die beiden letzten wegen der geringen Menge direkt im Barrique. Selbstverständlich wird von Hand gelesen und sortiert. Die Trauben werden entrappt, aber nicht angequetscht, sodass eine Ganztraubengärung entsteht. Cabernet und Merlot werden in kleinen Betontanks vergoren, mit «Piegeage» ohne Umpumpen und nur Ablaufwein, kein Presswein wird verwendet. Alles, was nicht 100% top ist, kommt in den Zweitwein. Kurz zusammengefasst: Hier wird mindestens so präzise gearbeitet wie bei den Grand Crus und es entsteht auch ein Wein, der den «Grossen» von Bordeaux in nichts nachsteht.



Château Carmenère ist eine unserer schönsten Neuentdeckungen.

Château Carmenère

Was für ein edles, sagenhaft feines Parfüm, was für eine Komplexität, was für eine Tiefe, der Duft geht direkt ins Herz, da könnte ich die Nase drin baden, so genial ist das! Herrliche Extraktüsse am Gaumen, genial weicher Fluss, der Wein zeigt eine cremige Saftigkeit wie in einem ganz grossen Jahrgang, alles ist perfekt reif und macht riesig Spass, der Wein hat unglaublich viel Charme, den könnte man mit grösstem Vergnügen jetzt schon aus grossen Gläsern trinken.

18+/20 • 2016 bis 2028 • Art. 241294 • 75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)





Château Paloumey

Château Sociando-Mallet

Der Duft ist sehr intensiv, reich, beinahe opulent, perfekt reife Frucht, sogar ganz leicht ins Überreife tendierend, aber im sehr angenehmen Bereich, da ist sogar ein Hauch Kakao mit im Spiel. Am Gaumen gibt er sich delikater als der Duft vermuten lässt, vereint feine Extraktüsse mit der Rasse und der Verspieltheit des Jahrgangs, sehr guter Sociando, für mich sogar eher besser als in den vergangenen zwei grossen Jahrgängen, wo er es nicht in unsere Selektion geschafft hat. Zudem ist er auch wieder einmal richtig preiswert.

17+/20 • 2016 bis 2030 • Art. 241326 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)

Château Paloumey

Château Paloumey liegt zwischen den beiden Cru Classé La Lagune und Cantemerle, ist selber zwar nicht klassiert, deshalb preisgünstiger, produziert aber in letzter Zeit fast immer die besseren Weine als die berühmten Nachbarn. Das 34 Hektar grosse Weingut ist mit 55% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot und 5% Cabernet Franc bepflanzt. Verführerischer, pfeffriger, delikater Duft, Frische ausstrahlend, feine schwarze Frucht, etwas Lakritze und ein Hauch Tiefe verleihende schwarze Trüffel. Was für eine köstliche Delikatesse, die Tannine sind fein, der Wein ist gazellenhaft schlank, aber wunderbar aromatisch, lieblich vibrierend den Gaumen und zeigt viel Süsse im Extrakt. Ein tänzerischer Paloumey und viel Genuss für wenig Geld.

17/20 • 2016 bis 2025 • Art. 241329 • 75cl **Fr. 17.–** (inkl. MwSt.)

Max Gerstl und Roger Maurer mit Martine Cazeneuve von Château Paloumey



Château du Retout

Hélène und Frédéric Soual-Kopp

Man kann einfach nur staunen, was Hélène und Frédéric Soual-Kopp auch in diesem sicher nicht einfachen Jahr wieder geleistet haben. Die beiden müssen sich jede Investition zweimal überdenken. Dieses für Médoc-Verhältnisse eher kleine Weingut ist finanziell immer noch nicht auf Rosen gebettet, obwohl es seit Jahren höchste Qualität erzeugt. Für grössere, die Arbeit erleichternde Investitionen fehlt das Geld. Das machen die beiden mit Ihrem unermüdlichen Arbeitseinsatz mehr als wett.

17.–



Château du Retout

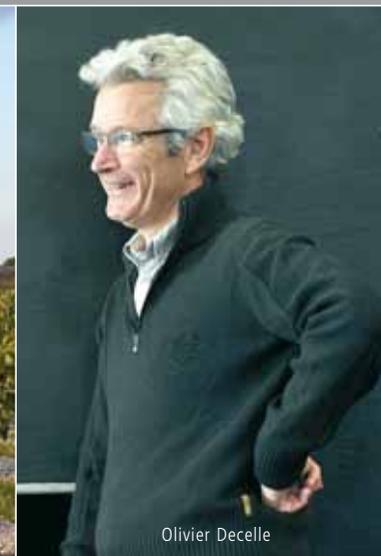
Sehr feiner, schwarzbeeriger Duft, Kirschen, Cassis, Brombeer, feine Kräuternuancen, schöne pfeffrige Nuancen. Der Wein ist wunderbar süss, jede Menge feine frische Frucht zeigt er auch am Gaumen und dazu einen köstlichen Schmelz, die Tannine sind von erster Qualität, der Wein ist genial schlank und traumhaft aromatisch, hat Charme ohne Ende, das ist köstliches Trinkvergnügen. Das ist einmal mehr einer der Top-Weine in seiner Klasse.

17/20 • 2016 bis 2025 • Art. 241315 • 75cl **Fr. 17.–** (inkl. MwSt.)



Château Haut-Maurac

Olivier Decelle hat mit Jean Faure, Haut-Ballet und Haut-Maurac drei ganz aussergewöhnliche Weingüter gekauft. Er gibt auch unumwunden zu, dass nicht er selber der Kenner war, der zielgerichtet das Allerbeste kaufte, was es in Bordeaux gab. Es war sein Freund Jacques Boissenau, der berühmte Önologe, der ihm diese Tipps gegeben hat. Haut-Maurac besitzt zusammen mit den Nachbarn Sociando-Mallet und Charmail das wohl beste Lagenpotenzial im nördlichen Médoc, lässt die beiden aber im schwierigen Jahr 2011 qualitativ klar hinter sich. Seit Olivier Decelle das Weingut im Jahr 2000 erworben hat, ist es sein erklärtes Ziel, diese Rebberge wieder in ein natürliches Gleichgewicht zu bringen. Der Aufwand ist gigantisch, sowohl finanziell als auch körperlich. Die Rebberg-Arbeiter und ihr Chef mussten mehrmals ausgewechselt werden. Olivier Decelle war selber nahe daran, entnervt aufzugeben. Glücklicherweise fand er jetzt in Südfrankreich einen «Chef de Culture», der seine Leidenschaft für eine natürliche Bewirtschaftung der Reben zu 100% teilt. Es ist beeindruckend, diesen Mann zu erleben, wie er mit Stolz durch die Rebberge schreitet und uns erklärt, wie es ihm gelingt, nach und nach mit gigantischem Aufwand die chemische Unkrautvertilgung aufzugeben und sehr achtsam – um die Wurzeln nicht zu beschädigen – wieder die mechanische Bodenbearbeitung einzuführen. Im Winter werden verschiedene Getreidesorten gepflanzt, um den Boden aufzulockern und die Wurzeln der Rebstöcke zu zwingen, tiefer zu gehen. Obwohl – wegen der Personalprobleme in den letzten Jahren – in den Rebbergen noch nicht alles so ist, wie Olivier Decelle es sich wünschen würde, befindet sich Haut-Maurac bereits auf Augenhöhe mit Charmail und Sociando-Mallet unter den allerbesten Cru Bourgeois im Médoc



Olivier Decelle

und Haut-Médoc. Olivier Decelle: «Das war der Jahrgang, wo man noch mehr als sonst den Wein im Rebberg gemacht hat. Wer den Ertrag nicht im Griff hatte, wurde von Fäulnis überrascht und konnte die Reife nicht abwarten, eine späte Ernte war extrem wichtig.»

Château Haut-Maurac

Konzentrierte schwarze Frucht springt aus dem Glas, das ist ein charmanter Strahlemann, zeigt perfekte Reife in Form von konzentrierter, köstlich süßer Frucht. Der Duft verblüfft mit verschwenderischer Vielfalt wie in einem ganz grossen Jahr. Was die Nase verspricht, bestätigt der Gaumen eindrücklich: Wow, diese Extraktüsse, das kann man schon beinahe als opulent bezeichnen, dennoch bleibt der Wein jahrgangstypisch leichtfüssig und mit viel Frische unterlegt, zeigt Kraft und Fülle und ein die Sinne betörendes Aromenspiel. Vor allem im Nachhall bündeln sich die Aromen immer mehr und ziehen sich in die Länge, da zündet er nochmals ein kleines Feuerwerk, das ist ein Traumwein, vielleicht sogar der bisher beste Haut-Maurac, zumindest aber der spannendste.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 241349 • 75cl **Fr. 18.–** (inkl. MwSt.)



WEIN
DES JAHRGANGS
2011



Château Poujeaux

Das ist der wunderbare, typische Duft von Poujeaux, schwarze Frucht mit feinen Kräutern, sehr viel Würze und toller Ausstrahlung, die zwischen Noblesse und Charme hin und her schwankt. Am Gaumen zeigt er sich mit fester Struktur, aber auch mit Kraft und schönem Schmelz, ein eher etwas rustikaler, aber dennoch faszinierender Poujeaux. Wird vermutlich im Moment eher unterschätzt, braucht einiges an Flaschenreife.

17/20 • 2020 bis 2035 • Art. 241335 • 75cl **Fr. 25.50** (inkl. MwSt.)



Château La Garricq

Das Weingut umfasst lediglich 2,6 Hektar und ist mit 50% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot und einem ausserordentlich hohen Anteil von 20% Petit Verdot bepflanzt. Es werden nur gerade 11'300 Flaschen produziert.

Die Frucht ist eher dezent, eine feine Würzigkeit steht im Vordergrund, strahlt Frische und Reife gleichzeitig aus, feines komplexes Fruchtbild. Schlanker, von der Aromatik her eher rotbeeriger Gaumen; feste, aber gut ins Extrakt eingebundene und fein abgerundete Tannine, der Wein zeigt eine schöne Fülle, wirkt saftig und harmonisch, aber auch puristisch transparent und spielerisch, der schmeckt einfach so richtig gut nach klassischem Bordeaux.

17/20 • 2017 bis 2029 • Art. 241330 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

Château Giscours

Der duftet so traumhaft nach edlem Bordeaux, kommt so richtig aus der Tiefe, Komponenten von schwarzen Trüffeln und Tabak verleihen diesem Duft seine verführerische Note. Am Gaumen ist purer Charme, hei, ist der fein, auf wunderbar süßes Extrakt gebaut, traumhaft aromatisch, ein Giscours wie Samt und Seide, eine einzige Harmonie und Trinkvergnügen ohne Ende. Er ist schlanker als der 70er, aber stilistisch kommt er diesem sehr nahe. Und eigentlich hatten wir ja die Hoffnung schon fast aufgegeben, dass es wieder einmal einen grossen Bordeaux so preiswert zu kaufen gibt.

18+/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241360 • 75cl **Fr. 43.–** (inkl. MwSt.)

Château Cantenac-Brown

Das ist genau der Duft, den man von diesem Wein erwartet, intensiv, reich, hochkonzentriert, gleichzeitig erfrischend elegant und nobel. Auch am Gaumen ein Cantenac-Brown wie aus dem Bilderbuch, genial rassig, hohe Konzentration, da ist jede Menge köstlich süßes Extrakt, der Wein tanzt, variiert zwischen Spektakel und Feinheit, ist beeindruckendes Kraftpaket und sublime Delikatesse in einem.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 241368 • 75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)

Château d'Angludet

Der Charme von Angludet stahlt schon aus dem Glas, dieser an sich so schlichte Wein besitzt einen betörenden Charme, da ist alles so unkompliziert, aber geht direkt ins Herz. Genauso der samtene Gaumenfluss, der cremige Schmelz, die verspielte Aromatik, was soll man da schreiben, der Wein ist einfach nur unendlich gut.

17+/20 • 2017 bis 2035 • Art. 241454 • 75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)

Château Monbrison

Das ist wieder so ein Duft, der Emotionen auslöst, ich habe jetzt einige schöne Weine verkostet, aber dieser Duft ist – obwohl eher feiner – deutlich eindrücklicher, in dieser filigranen, subtilen Ausdrucksart ist verschwenderische Vielfalt verpackt, da ist eine verführerische Erotik mit im Spiel. Auch am Gaumen zeigt er sich als sagenhafte Delikatesse, die Tannine sind recht fest, aber von bester Qualität, alles ist eine einzige Harmonie, das ist Monbrison wie ich ihn liebe. Der Lieblingswein der Fachzeitschrift «Vinum», die ihn sogar mit 19/20 bewertet.

18/20 • 2016 bis 2025 • Art. 241346 • 75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)





Château Margaux

Corinne
Mentzelopoulos &
Paul Pontallier:
Besitzerin und
Direktor von
Château Margaux



Château Ferrière

Wow, dieser köstliche Duft, ganz fein, aber unglaublich komplex, ein traumhaftes Fruchtbündel, schwarze Frucht vom Feinsten in einen reizvoll mineralischen Rahmen eingebunden. Die Tannine sind von allerbesten Qualität, der Wein ist geradezu sensationell fein, leichtfüßig schlank, elegant, das macht unendlich Spass, edle Extraktüsse und feine Rasse stehen im totalen Gleichgewicht, dieser so wunderbar schlanke Wein zeigt eine Aromatik, die an Sinnlichkeit kaum zu überbieten ist, was für ein raffinierter Wein.

18/20 • 2017 bis 2035 • Art. 241363 • 75cl **Fr. 29.50** (inkl. MwSt.)

Château Palmer

Da strahlt mir eine grosse Persönlichkeit entgegen, ein Duft aus wollüstig reifer Frucht und delikaten mineralischen Komponenten. Auch am Gaumen ein Gedicht, die Tannine sind vielleicht die feinsten von ganz Bordeaux, besser in Sachen Harmonie kann ein Wein nicht mehr sein, was für eine sinnliche Aromatik, was für eine gigantische Konzentration – und das bei so viel beschwingter Leichtigkeit, das ist ein Traumwein, auch wenn er eine Nummer leichter ist als die Vorjahrgänge.

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 241497 • 75cl **Fr. 225.–** (inkl. MwSt.)

Château Margaux

Der Duft ist extrem intensiv, reich, strahlt beinahe Hitze aus, schwarze Frucht, Teer, Tabak, da sind sogar schon Anflüge von Eukalyptus mit im Spiel. Kraftvoller, konzentrierter und doch delikater Wein, da sind Massen von sehr feinen Gerbstoffen, eine wunderbare Extraktüsse ist perfekt ausbalanciert mit edler Frische, sensationell ist der Nachhall, was für eine delikate Aromatik, der Wein berührt, das ist Klasse, der hat Charme. Auch wenn er einiges leichter ist, steht er in Sachen Trinkfreude den grossen Vorjahrgängen in nichts nach.

19/20 • 2020 bis 20570 • Art. 241369
75cl **Fr. 520.–** (inkl. MwSt.)

Château Gruaud-Larose

Der duftet wunderbar süß und strotzt vor Frische, da sind auch Tiefe und Komplexität. Saftiger Gaumen mit wunderschönem Schmelz, ein Finessenbündel, auch eher kühle Art, aber die Harmonie stimmt perfekt, wunderbarer Schmelz im Finale, herrlicher Gruaud!

18/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241448 • 75cl **Fr. 52.–** (inkl. MwSt.)

Château Langoa-Barton

Der Duft ist genial pfeffrig und mit viel frischer Frucht unterlegt, strahlt auch Wärme und Süsse aus. Wow, diese Rasse, in Verbindung mit Massen von cremigem Schmelz gibt das so einen genialen Fluss, trägt die Aromen meilenweit, der Wein wirkt hyper-elegant und belebend, zeigt eine bildschöne aromatische Bilanz und streicht so tänzerisch grazil über den Gaumen. Ein äusserst preiswerter Wein aus dem Hause Barton.

18/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241367 • 75cl **Fr. 45.–** (inkl. MwSt.)

Château Léoville-Las-Cases

Der Duft zeigt gigantische Konzentration, schwarze Frucht, enorm intensiv und mit extrem viel Tiefgang, auch die Komplexität ist fantastisch. Der Auftritt ist erstaunlich fein, vor allem die Tanninstruktur ist betörend edel, dann ist da extrem viel Rasse, Süsse gibt es auch, ob sie ganz reicht für die perfekte Harmonie? Vermutlich wird der Ausbau den letzten Rest noch bringen, der Wein hat enorm Potenzial.

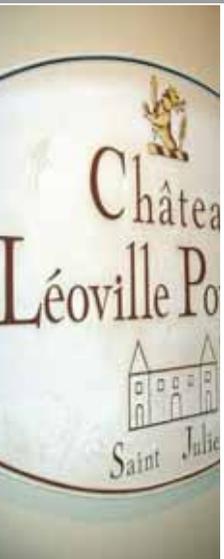
18+/20 • 2020 bis 2050 • Art. 241498 • 75cl **Fr. 135.–** (inkl. MwSt.)

Château Ducru-Beaucaillou

Was für ein feines sublimes Parfüm, extrem vielschichtig, edel und reich. Auch am Gaumen zeigt sich der Wein von seiner delikatsten Seite, köstlich süß, traumhaft schlank, sehr typisch Ducru. Durch seine geschmeidige, tänzerische, verspielte Art vermag er mich immer wieder zu begeistern, auch dieses Jahr, und doch kommen die Emotionen nicht im gewohnten Umfang. Es kann sein, dass er gerade in einer verschlossenen Phase war, oder dass es an mir liegt, aber so wie ich ihn probiert habe, liegt er nicht ganz an der Spitze von Bordeaux.

18+/20 • 2018 bis 2045 • Art. 241482
75cl **Fr. 99.–** (inkl. MwSt.)





Château Léoville-Barton

Der Duft von Barton ist geradezu eine Offenbarung. Der strahlt aus dem Glas, der fesselt mich gleich, da kommen die Emotionen, da habe ich schon mit dem Glas an der Nase eine wohlige Gänsehaut auf dem Rücken. Ein Wein wie Samt und Seide, eine sagenhafte Delikatesse, eigentlich hat er von allem etwas weniger als Pape-Clément, den ich gerade zuvor probiert hatte, aber dieser Barton singt, der geht direkt ins Herz, das ist so ein liebenswürdiger Charmeur, einfach purer Trinkgenuss und es ist ein wirklich grosser Wein, einer der Top-Weine des Jahrgangs und eine echte Persönlichkeit mit grossem Potenzial.

19/20 • 2018 bis 2050 • Art. 241388 • 75cl **Fr. 64.–** (inkl. MwSt.)

Château Léoville-Poyferré

Der Duft ist köstlich süss, kommt herrlich aus der Tiefe, strahlt Wärme aus und sehr viel Charme, die Komplexität ist enorm. Samtiger, rassiger, dezent süsser Gaumen, sehr schlanker, edler, auf markante, aber feine Tannine gestützter Wein, sein ganz leicht rustikaler Einschlag verleiht zusätzlichen Charme und passt perfekt ins Aromenbild von Poyferré, braucht etwas Zeit, hat aber sehr viel Potenzial.

18+/20 • 2020 bis 2040 • Art. 241396 • 75cl **Fr. 72.–** (inkl. MwSt.)

Château Lagrange

Der Duft strahlt sehr viel Charme aus, wirkt perfekt reif, zeigt Strahlkraft und kommt wunderschön aus der Tiefe. Traumhaft feine Gerbstoffe stützen den köstlich süssen, zartschmelzenden Gaumenfluss, der Wein zeigt Kraft und Fülle, schwebt aber mit Leichtigkeit über den Gaumen, alles ist perfekt ausbalanciert und von sinnlicher Aromatik geprägt, ein Lagrange wie aus dem Bilderbuch, dem Jahrgang entsprechend eine Spur schlanker als in den beiden Vorjahren, aber vielleicht sogar mit noch mehr Charme.

18/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241381 • 75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)

Château Batailley

11% Merlot, 85% Cabernet Sauvignon, 1% Cabernet Franc, 3% Petit Verdot. Der Duft zeigt Klasse, das ist Pauillac wie aus dem Bilderbuch, klar und präzise mit genialer schwarzer Frucht und feinen animalischen Noten sowie einem Hauch Leder. Schlanker, rassiger und aromatisch reifer Gaumen, gut stützende, aber feine, gut von Fett umhüllte Tannine, ein Klassiker wie eh und je, etwas schlanker als in den ganz grossen Jahren, aber nicht weniger aromatisch, alles in allem ein sehr typischer, charaktvoller Batailley mit dem Charme, der ihn immer auszeichnet.

17+/20 • 2017 bis 2035 • Art. 241347 • 75cl **Fr. 36.–** (inkl. MwSt.)

Château Clerc Milon

Reicher, komplexer, tiefgründiger Duft, schwarze Beeren, feine Kräuter, edle Mineralität, sehr typischer Clerc Milon. Herrlich schlanker und köstlich aromatischer Gaumen, delikater, rassiger Wein mit viel Persönlichkeit, kraftvoll, präzise und delikate, traumhaft schön.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 241445 • 75cl **Fr. 54.–** (inkl. MwSt.)

Château d'Armailhac

Zeigt sich eher rotbeerig in der Frucht, feine Cabernet-Würze verleiht ihm seine pfeffrige Art, edler, vielschichtiger Duft. Schlanker, samtiger Gaumen, runder, harmonischer, sehr attraktiver Wein, ohne Ecken und Kanten. Auf Mouton gefällt er mir noch besser als zuvor bei zwei anderen Gelegenheiten, hat mehr Pep, hier zeigt er sich als echte Persönlichkeit, fest und doch geschmeidig in den Tanninen, und hier kommt auch die Extraktösse wunderschön zum Tragen. Der Wein wird in diesem Stadium eher unterschätzt.

17+/20 • 2016 bis 2025 • Art. 241365 • 75cl **Fr. 44.–** (inkl. MwSt.)

Château Lafite-Rothschild

Das ist Lafite wie er lebt und lebt, unglaublich fein, zart, elegant, gigantisch, vielschichtig, reich und sagenhaft tiefgründig, überaus sinnliches, nobles Parfüm. Ein Gaumen wie Samt und Seide, das ist die nobelste Art, den Jahrgang zu interpretieren, das ist nichts als Finesse, unglaublich aromatisch, unglaublich vielschichtig, gleichzeitig konzentriert und kraftvoll. Lafite ist immer fein, aber so fein war er kaum je zuvor, ein Filigrantänzer wie er im Buch steht.

19/20 • 2018 bis 2045 • Art. 241275 • 75cl **Fr. 660.–** (inkl. MwSt.)





Château Haut-Bages-Libéral

Das ist der typische Duft von Haut-Bages, so edel, so charmant, so fein und so kraftvoll, irgendwie schlicht und doch unglaublich vielschichtig. Schlanker und doch enorm kraftvoller, konzentrierter, mächtig strukturierter Gaumen, die Tannine sind eingebunden in wunderschön süssem Extrakt. Lediglich 37 hl Ertrag zeigen sich auf der Gaumenmitte, da zeigt er geradezu geballte Kraft, um dann gleich in ein minutenlanges filigranes Finale zu münden, jetzt ist tänzerische Leichtigkeit angesagt, ein die Sinne betörender Charmeur.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 241364 • 75cl **Fr. 36.–** (inkl. MwSt.)

Château Lynch-Bages

Es ist schlich genial, wie typisch die besten Weine dieses Jahr sind. Dieser so edle und doch irgendwie schlichte, überaus charmante Duft kann nur von Lynch-Bages sein. Brombeer, Cassis und ganz leicht Backpflaumen, dazu Kräuter, Würze und feine animalische Noten; ein Duft, der direkt ins Herz geht. Sehr schlanker, auf edle Rasse setzender Gaumen, die Tannine sind recht markant, aber perfekt abgerundet und von viel süssem Extrakt umhüllt, die eher kühle Art steht ihm gut und reflektiert den Jahrgang, erinnert an den genialen 88er, ist aber feiner und besitzt etwas mehr Extraktssüsse.

19/20 • 2020 bis 2040 • Art. 241359 • 75cl **Fr. 98.–** (inkl. MwSt.)

Château Grand-Puy-Lacoste

Was für ein sinnliches, überaus komplexes, edles Parfüm, schwarze Beeren, Tabak, Trüffel und noble Kräuter, genial tiefgründig.

Ungewöhnlich sanfter Gaumen, dennoch ist da genügend Struktur für ein langes Leben, leichtfüssiger, aber eindrücklich aromatischer, klassischer GPL, Frische und Süsse sind in perfektem Gleichgewicht, sublimes, traumhaft aromatisches Finale.

18/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241447
75cl **Fr. 54.–** (inkl. MwSt.)



François-Xavier Borie
und Max Gerstl

Château Pédesclaux

Das ist der Duft eines grossen, klassischen Pauillac, reife schwarze Frucht, feine Kräuter und Nuancen von Trüffel und Tabak strahlen um die Wette. Am Gaumen dominiert die köstlich frische Frucht, die mit der idealen Portion Extraktssüsse unterlegt ist. Der Wein zeigt Rasse und besitzt eine wunderbar erfrischende, kühle Ausstrahlung. Er stützt sich auf ein feines Tanningerüst erster Güte und begeistert mit seinem immensen Geschmacksspektrum, das ist klassischer Pauillac wie aus dem Bilderbuch. Ein grosser Pauillac um Fr. 30.–, es ist zu bezweifeln, dass das in Zukunft wieder die Regel sein wird.

18/20 • 2017 bis 2035 • Art. 241353 • 75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)

Château Latour

Wow, das ist Tiefe, das ist Konzentration, das ist Strahlkraft ohne Ende, schon der Duft wirkt beinahe monumental, eine Aromenvielfalt wie von einer anderen Welt. Da ist geballte Kraft auch am Gaumen, das ist ein grosser, fein strukturierter, männlicher Latour, erstaunlicherweise wirkt er männlicher als in den vergangenen 2 grossen Jahren, wo sein Auftritt eher Lafite-ähnlich war. Die Feinheit und Rasse des Jahrgangs sind ebenfalls präsent, aber es ist zuerst Latour und erst dann 2011, eine ganz grosse Weinpersönlichkeit, minutenlang, hochkonzentrierter und doch wieder extrem feiner, sublimer Nachhall.

19+/20 • 2020 bis 2050 • Art. 241443 • 75cl **Fr. 670.–** (inkl. MwSt.)





Jean René Matignon,
Château Pichon-
Longueville Baron

Château Pichon-Longueville Baron

Schwarze Beeren und Pflaumen, Teer Tabak, duftet dezent süß, aber auch wunderbar nach frischer, reifer Frucht. Ein Traum am Gaumen, ein geniales Fruchtbündel, gebaut auf eine seidige Tanninstruktur, was für eine köstliche, erfrischende Delikatesse, eine etwas schlanke, aber sagenhaft raffinierte Version von Pichon-Baron.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241450 • 75cl **Fr. 98.–** (inkl. MwSt.)

Château Pichon-Longueville Comtesse-de-Lalande

Der Duft ist genial, schwarze Frucht, köstlich süß, extrem tiefgründig und komplex, ganz leichte Cabernet-Würze, die aber für Pichon sehr typisch ist. Ein Filigrantänzer, sehr saftig, rassig, schmackhaft, für einen ganz grossen Wein würde man ihm eine Spur mehr Extraktsüsse wünschen, dennoch herrlicher, klassischer Pichon im Stile des 88ers.

18/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241451 • 75cl **Fr. 98.–** (inkl. MwSt.)

Château Pichon-Longueville Comtesse-de-Lalande



Château Pontet-Canet

Der Duft ist extrem edel, eher dezent, aber gigantisch komplex, sehr klar, fein und unglaublich tiefgründig. Feinste Kräuterdüfte sowie Noten von edlem Tabak und schwarzen Trüffeln vermischen sich mit Aromen von auf den Punkt gereiften schwarzen Beeren, was für ein sinnliches Parfüm. Das ist pure Raffinesse auch am Gaumen, die Tannine sind von sensationeller Qualität und in Massen vorhanden. Der Wein vereint feinste Rasse mit köstlicher Süsse, cremigen Schmelz mit nobler Struktur, enorme Kraft mit edler Finesse – und was für ein sinnliches Aromenspiel, was für eine sagenhafte Delikatesse. Ich frage mich am Schluss, ob der Wein auf lange Sicht wirklich weniger gut ist als 2009 oder 2010. Er ist anders, eine Spur schlanker, aber ganz sicher nicht weniger spannend. Das wird zweifellos einer der gesuchtesten Weine des Jahrgangs. Es ist absehbar, dass wir zu wenig davon haben werden, zumindest zum Preis dieser ersten Tranche.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241341 • 75cl **Fr. 99.–** (inkl. MwSt.)

Château Mouton-Rothschild

Der Duft ist unvergleichlich, das kann nur Mouton sein, der dezent rauchige Ton wie von einem gerade erloschenen Kamin in Verbindung mit schwarzen Beeren ist das Markenzeichen dieses einmaligen Terroirs. Am Gaumen sind grazile Finessen im Vordergrund, auch dieser Wein ist fein wie selten zuvor, so wunderbar schlank war er seit einigen Jahren nicht mehr. Dabei verliert er aber gar nichts von seiner betörenden Aromatik, von seiner köstlichen Süsse und seiner noblen Rasse, ein betörend schöner und auch grosser, klassischer Mouton.

19/20 • 2020 bis 2045 • Art. 241397 • 75cl **Fr. 500.–** (inkl. MwSt.)

Château Mouton-Rothschild



Château Mouton-
Rothschild



Château Calon-Ségur

Mit 78% ein ungewöhnlich hoher Cabernet-Anteil. Feines, sublimes, sagenhaft komplexes Parfüm, zart, aber mit viel Strahlkraft. Wunderbar feiner, schlanker, aber paradisisch aromatischer Wein, eine edle Delikatesse mit fantastischer Substanz und mit immensem Geschmacksspektrum, der Wein liebkost vibrierend den Gaumen, das ist eine einzige Harmonie, grosser Calon-Ségur!

18+/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241366 • 75cl **Fr. 56.–** (inkl. MwSt.)

Château de Pez

Sehr feines, tiefgründiges Parfüm, schwarze Frucht, florale Noten, Kräuter, Tabak, schwarze Trüffel, vielschichtig und mit Strahlkraft. Ein Kraftpaket am Gaumen, auch hier ein sinnliches Fruchtbündel, herrlich frisch mit ganz feiner Süsse unterlegt. Auch Feinheit, Rasse und Klassik des Jahrgangs kommen sehr schön zum Ausdruck, der Wein zeigt einmal mehr sehr viel Persönlichkeit, Klasse.

17+/20 • 2017 bis 2030 • Art. 241499 • 75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)



Château Le Boscq

Reicher, süsser, recht pfeffriger Duft, enorm vielschichtig und mit viel Strahlkraft. Wunderbar feiner, rassiger, schlanker Gaumen, das ist ein ausserordentlich feiner, raffinierter Boscq, ohne dass er dadurch seine Persönlichkeit als stämmiger St. Estèphe verlieren würde. Das ist ein komplexer Terroirwein, der mit schmetterlinghafter Leichtigkeit glänzt. Auch wieder so ein Wein, der diesen spannenden Jahrgang so reizvoll interpretiert.

17+/20 • 2017 bis 2030 • Art. 241352 • 75cl **Fr. 24.–** (inkl. MwSt.)

Château Tour de Pez

Der Duft ist eindrücklich intensiv und präzise, gebündelte schwarze Frucht, strahlt eine schöne Wärme aus in Form von Kräutern und ganz feinen Eukalyptusnoten. Schlanker, köstlicher Gaumen, präsent, aber sehr feine Tannine, gute Harmonie, spannender, charaktervoller Wein, der das Typische des Jahrgangs sehr schön zum Ausdruck bringt.

17/20 • 2017 bis 2030 • Art. 241332 • 75cl **Fr. 16.50** (inkl. MwSt.)

Château Cos d'Estournel

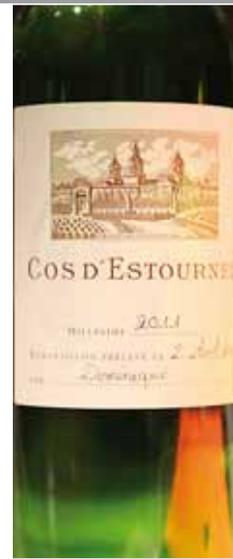
Der Duft ist so tief wie in einem grossen Jahr, enorm konzentrierte schwarze Frucht, Leder, Tabak, schwarze Trüffel, alles ist von eindrücklicher Präzision, irgendwie eine andere Welt, strahlt mehr Grösse aus als die meisten bisher probierten 2011er und doch ist der Duft sehr typisch für 2011. Ein Gaumenfluss wie Samt und Seide, wunderbar dicht und doch angenehm kühl und total klassisch, die Konzentration ist enorm, aber noch viel eindrücklicher sind Feinheit und Eleganz, verbunden mit einem Aromenspiel, das sinnlicher nicht sein könnte, ein Ausnahmewein, unglaublich!

19+/20 • 2020 bis 2050 • Art. 241324 • 75cl **Fr. 146.–** (inkl. MwSt.)

Château Cos d'Estournel blanc

Einmal mehr beeindruckt dieser Wein durch seine eindrückliche Mineralität, die schon dem Duft diese besondere Strahlkraft verleiht. Feinste Aromen von Grapefruit, grünem Tee und Holunderblüten vervollständigen dieses betörende Duftbild. Was für eine geniale Rasse am Gaumen, ein immenser Spannungsbogen, der Wein vibriert förmlich, schwebt aber auch cremig weich über den Gaumen, da ist verschwenderische Vielfalt, ein komplexer Terroirwein, aber klar, präzise und unaufdringlich in der Aromatik, ein Geniestreich. Er ist auch preislich erstaunlich erschwinglich. Offensichtlich ist es – zumindest kurzfristig – nicht mehr das Ziel, den weissen im gleichen Preissegment anzuschließen wie den roten Cos d'Estournel.

19/20 • 2016 bis 2030
Art. 241423
75cl **Fr. 68.–** (inkl. MwSt.)



Jean-Guillaume Prats





Thierry Gardinier



CHÂTEAU PHÉLAN-SÉGUR, 2006 BIS 2010:

Der 2006er – direkt nach dem 2011er probiert – wirkt schon erstaunlich reif, vor allem im Antrunk, im Nachhall gibt er sich dann doch noch ziemlich bedeckt, zeigt Potenzial, aber noch nicht seine ganze Aromatik. 18/20 • 2015 bis 2030

2007: Das leicht Grüne des Jahrgangs steht ihm gut, verleiht Frische als Ausgleich zum wunderschön süssen Extrakt, leichtgewichtiger, harmonischer, wunderbar süffiger Wein, der sehr viel Trinkspass macht. 17/20 • bis 2025

2008: Im Duft eher verschlossen und doch ist die Komplexität klar ersichtlich, am Gaumen schon recht offen, gute Süsse, tolle Harmonie, ideales Gleichgewicht, eine köstliche Delikatesse. 18/20 • 2014 bis 2030

2009: Im Duft eher verschlossen, am Gaumen ein sagenhaftes Kraftpaket, beinahe opulent süss, aber auch mit gutem Frischeanteil, hier kommt die Komplexität der Aromatik so richtig zum Tragen, hei, ist der gut, edel und mit unwiderstehlichem Charme, grosser Phélan. 19/20 • 2018 bis 2040.

2010: Dem 2009er recht ähnlich, besitzt noch einen Schub mehr Frische, sehr klassisch, die Konzentration ist enorm, trotzdem bleibt der Wein tänzerisch fein, ein Traum. 19/20 • 2020 bis 2050

Château Phélan-Ségur

Der Duft ist so herrlich pfeffrig, würzig, die schwarze Frucht intensiv, aber nicht aufdringlich, feinstes Brombeer und Cassis, alles wirkt sehr edel und fein. Am Gaumen explodiert er förmlich, ein sinnliches Fruchtbündel, betörende schwarze Frucht auch hier, so wunderbar mit süssem Extrakt unterlegt und mit edler Rasse verfeinert. Da ist gewaltig Saft im Spiel und verleiht dem Wein in Verbindung mit cremigem Schmelz diesen genialen Fluss. Die Tannine sind geradezu spektakulär fein, der anfänglich explosive Auftritt mündet immer mehr in pure Finesse, was für ein köstlicher, sagenhaft delikater Phélan, klingt unendlich lange nach und geht direkt ins Herz.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 241362 • 75cl **Fr. 32.-** (inkl. MwSt.)

Château Haut-Marbuzet

Strahlt Wärme aus, reife Frucht, rot- und schwarzbeerig, Kirsche, Brombeer, wirkt vielschichtig und reich. Wunderschön schlanker, rassiger Gaumen, feine Tannine, gute Konzentration, tänzerisch Aromatik, sehr angenehmer, klassischer Haut-Marbuzet.

17+/20 • 2017 bis 2025 • Art. 241333 • 75cl **Fr. 29.50** (inkl. MwSt.)

Château Montrose

Der Duft ist erstaunlich verhalten, das ist ein extrem feines, aber sehr nobles Parfüm, sehr delikat, aber komplex und mit enormer Tiefe. Die Kraft von Montrose kommt am Gaumen, wunderbare Süsse, feine Rasse, Massen von extrem feinen Tanninen, dennoch ist es ein ungewöhnlich sanfter Montrose, auf der Gaumenmitte verspielt leicht, im Nachhall steigert er sich immer mehr, gebündelte Aromen ganz am Schluss, eine Delikatesse, die alle Montrose-Attribute beinhaltet. Das ist ohne Zweifel einer der ganz grossen Weine des Jahrgangs.

19/20 • 2022 bis 2050 • Art. 241375 • 75cl **Fr. 98.-** (inkl. MwSt.)

Nicolas Glumineau, Château Montrose



Château Domaine de Chevalier

Der Duft geht direkt ins Herz, das ist Charme ohne Ende, das ist fein, fein und nochmals fein, aber ebenso intensiv, reich und tiefgründig. Am Gaumen bestätigt er seine delikate Art; Süsse, Rasse, Kraft und Fülle sind im Überfluss vorhanden, aber in delikatester Form, was für ein sagenhaft tänzerischer Chevalier, perfekter kann man diesen Finessenjahrgang nicht interpretieren.

18+/20 • 2018 bis 2035 • Art. 241379 • 75cl **Fr. 42.–** (inkl. MwSt.)

Château Haut-Bailly

Wow, der Duft von Haut-Bailly! Man kann nur staunen, woher er diese gigantische Intensität nimmt, was für ein sagenhaftes Fruchtbündel, was für eine unglaubliche Mineralität, der Wein ist die Sinnlichkeit selbst, zeigt Tiefe ohne Ende, schwarze Trüffel wie in einem grossen Jahr, eine kleine Duftorgie. Am Gaumen eine zarte Delikatesse, eindrucklich strukturiert, aber mit Gerbstoffen, deren Qualität höchstes Niveau erreicht, attraktive, traumhaft erfrischende Aromatik, schlanker, wunderbar leichtfüssiger, aber enorm konzentrierter Wein, grosse Klasse.

19/20 • 2020 bis 2040 • Art. 241378 • 75cl **Fr. 76.–** (inkl. MwSt.)

Château Haut-Brion

Der vielleicht tiefgründigste Duft aller 2011er Bordeaux, was für eine Süsse, was für eine Komplexität, schwarze Beeren und schwarze Trüffel strahlen um die Wette, extrem zarter, feiner, die Sinne betörender Duft. Am Gaumen ein für den Jahrgang geradezu sensationelles Kraftpaket, verkörpert eigentlich eher Latour als Haut-Brion, da sind auch Massen von recht markanten und doch sehr feinen, perfekt abgerundeten Tanninen, aber nie dominant, die Harmonie stimmt perfekt, man ist nach den vielen so unglaublich feinen Weinen einfach überrascht von so einem Kraftpaket.

19/20 • 2022 bis 2060 • Art. 241372 • 75cl **Fr. 520.–** (inkl. MwSt.)

Château La Mission Haut-Brion

Betörend tiefgründiger, schwarzbeeriger Duft, das ist gigantisch komplex, überaus edel und mit Strahlkraft ohne Ende, schlicht ein himmlischer Duft. Ein sagenhaftes Kraftbündel am Gaumen, Massen von traumhaft feinen Tanninen sind eingebunden in jede Menge köstlich süsses Extrakt, da sind auch Rasse und eine sinnli-

che, absolut betörende Aromatik, männlicher, stolzer La Mission, eine grosse Persönlichkeit.

19/20 • 2022 bis 2060 • Art. 241373 • 75cl **Fr. 320.–** (inkl. MwSt.)

Château Pape-Clément

Der Duft ist wunderbar süss, sehr intensiv und konzentriert, auch an Komplexität fehlt es nicht, ein geniales Duftbild. Auch am Gaumen stimmt eigentlich alles, köstliche Süsse, feine Rasse, edle Tannine, viel Aromatik, aber irgendwie löst der Wein bei mir keine grossen Emotionen aus, wirkt etwas technisch und beinahe etwas langweilig. Das ist, was ich persönlich empfinde und sicher kein allgemein gültiges Urteil.

18/20 • 2017 bis 2035 • Art. 241374 • 75cl **Fr. 79.–** (inkl. MwSt.)

Château Smith-Haut-Lafitte

Wow, man weiss ja, dass Smith in den letzten Jahren regelmässig grosse Weine produziert hat, aber er weiss die Erwartungen auch dieses Jahr noch zu übertreffen. Der Duft ist von anmutiger Schönheit, extrem edel, tiefgründig, reich, komplex. Auch der Gaumen enttäuscht nicht, Süsse, Frische, Rasse, die Feinheit der Tannine, der cremige Fluss, alles ist im Überfluss vorhanden und im perfekten Gleichgewicht, ein Traumwein.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241461 • 75cl **Fr. 64.–** (inkl. MwSt.)

Château Haut-Bailly

Château Haut-Brion

Château Smith-Haut-Lafitte





Denis Darriet (r)
mit Önologe Xavier
Moragues

Château Seguin

Das Weingut ist zwar nicht biologisch zertifiziert, arbeitet aber schon lange praktisch biologisch und macht seit 2 Jahren auch Versuche mit Biodynamie. Die 20 Hektaren sind je zur Hälfte mit Cabernet Sauvignon und Merlot bepflanzt, 2011 kommen aber 60% Cabernet in die Assemblage.

28.50



Château Seguin

60% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot. Der Duft von Seguin ist auch in diesem Jahr von strahlender Klarheit, von enormer Intensität und eindrücklich tiefgründig. Ebenso eindrücklich sind Komplexität und die raffinierte Süsse. Das ist ganz einfach grosse Klasse, was aus diesem Glas strahlt. Was für eine sagenhafte Delikatesse am Gaumen, was für eine edle Tanningqualität, was für eine Präzision, der Wein ist wunderbar schlank, total unaufdringlich, aber mit einer Aromatik gesegnet, die ganz einfach himmlisch ist. Der Wein tanzt leichtfüssig über den Gaumen und versprüht eine Orgie von Frucht, ein Geniestreich.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 241400 • 75cl **Fr. 28.50** (inkl. MwSt.)

Château Ausone

55% Cabernet Franc, 45% Merlot. Ein berauschend komplexer Duft, drückt geballte Kraft aus, da ist Tiefe ohne Ende und eine die Sinne betörende Feinheit, der Duft ist absolut eindrücklich. Am Gaumen ist es erstaunlicherweise eher eine Delikatesse als ein Kraftpaket, hei, ist der fein und raffiniert, die Tannine sind von eindrücklicher Präzision, der Wein baut auf Rasse und Frische, zeigt aber auch anmutig feine Extraktsüsse, im Mittelteil kommt doch noch seine männlich robuste Seite zum Vorschein, ein grosser Klassiker, braucht einiges an Flaschenreife.

19/20 • 2022 bis 2050 • Art. 241480 • 75cl **Fr. 790.-** (inkl. MwSt.)

Château Beauséjour (Duffau-Lagarrosse)

Das ist ein gigantisch feines Parfüm, schwarze Kirsche der sinnlichen Art, sagenhaft vielfältig, alles ist von edelster Klarheit, von gigantischer Tiefe und mit eindrücklicher Strahlkraft. Am Gaumen ist es gleichzeitig einer der konzentriertesten Weine von Bordeaux und auch einer der feinsten, was für geniale Tannine, was für eine edle Rasse, dazu genau die richtige Portion Extraktsüsse, das ist einer der ganz grossen Weine des Jahrgangs.

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 241484 • 75cl **Fr. 75.-** (inkl. MwSt.)

Château Angélu

Der Duft ist sehr edel, fein, gleichzeitig enorm konzentriert, wie man es von diesem Wein kennt, ein nobles, wunderbar mineralisches Fruchtpaket, reich und komplex. Ein Mund voll Wein am Gaumen, da ist geballte Kraft, der Wein lebt dennoch vorwiegend von der Finesse, ist gertenschlank, aber vollgepackt mit geschmeidigen Muskeln. Massen von Tanninen wie Samt und Seide bilden das Fundament, darauf ruht ein kleines Monster, das dennoch nicht monströs wirkt. Das ist einer der ganz wenigen Weine, die selbst in diesem Jahr den Spagat zwischen enormer Konzentration und dem Bewahren von Feinheiten geschafft haben. Man braucht allerdings – wie die Erfahrung lehrt – ein paar Jahre Geduld, bis er voll zur Entfaltung kommt.

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 241371
75cl **Fr. 178.-** (inkl. MwSt.)



Hubert de Boüard





Château Beau-Séjour Bécot

40% der Ernte wird im 600-Liter-Barrique vinifiziert. Der Duft ist schlicht traumhaft, strahlt unglaublichen Charme aus, viel Wärme, aber auch die nötige Frische, schwarze Beeren, von Kirsche über Brombeere bis Cassis und dazu eine geniale Mineralität. Was für eine sagenhafte Delikatesse am Gaumen, der Wein strotzt vor Rasse, zeigt aber auch eine wunderbare Extraktsüsse und sehr viel cremigen Schmelz. Die Aromatik ist edel und präzise, der Wein kommt leichtfüssig daher und hat Charme ohne Ende, was für ein delikater Filigrantänzer und welche irre innere Kraft!

18+/20 • 2020 bis 2040 • Art. 241331 • 75cl **Fr. 49.50** (inkl. MwSt.)

Château Bellefont-Belcier

Das direkt neben Pavié liegende Weingut profitiert von einem grandiosen Terroir und produziert seit Jahren traumhafte Weine. Diese zeigen sich etwas schlanker und eleganter als jene des berühmten Nachbarn, für meinen persönlichen Geschmack sind sie aber zumindest ebenso gut. Pures Cassis strahlt aus dem Glas, wirkt wunderbar süss, reif und mit sehr viel Tiefgang, der Duft ist von betörender Schönheit. Das ist auch dieses Jahr wieder ein sagenhaftes Fruchtbündel. Die Mineralität setzt aber von Jahr zu Jahr mehr Akzente und macht den Duft komplexer. Feinste Tannine von edelster Qualität sind eines der prägenden Merkmale des Gaumens, auf dieses feine Gerüst baut er ein sinnliches Aromenbild aus köstlich süsser Frucht und mit feiner Rasse unterlegt. Da ist geballte Kraft, aber auch viel Finesse und ein schöner Schmelz, ein Traumwein.

18/20 • 2017 bis 2030 • Art. 241377 • 75cl **Fr. 44.–** (inkl. MwSt.)

Château Bellevue

Das Weingut ist seit einigen Jahren im Besitz von Hubert de Boüard (Château Angéus). Der Wein trägt denn auch klar seine Handschrift. Kaum jemand versteht es so gut wie er, hochkonzentrierte Weine zu erzeugen, ohne dabei die Eleganz zu verlieren. Noch ist Bellevue sehr preiswert, es ist aber zu befürchten, dass die Preise in naher Zukunft in Richtung jener von Angéus gehen, qualitativ ist der Wein mit ihm heute schon auf Augenhöhe. Und auch vom Lagen-Potenzial her gesehen ist Bellevue Angéus zumindest ebenbürtig.

Der Duft ist gigantisch konzentriert und von berauschender Schönheit, schwarze Frucht der intensivsten Art, duftet sehr frisch

und zeigt viel Ausdruckskraft. Reine Eleganz am Gaumen, ist eher auf der kühlen, frischen Seite, aber die Extraktsüsse ist generös, die sehr feine Struktur steht im Einklang mit Rasse und Fülle, grosser, klassischer, sehr edler St. Emilion.

18+/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241328 • 75cl **Fr. 52.–** (inkl. MwSt.)

Clos Fourtet

Der Duft ist paradiesisch zart, filigran, aber mit einer himmlischen Strahlkraft, da kündigt sich ein ganz grosser, verführerisch schöner St. Emilion an. Ein Gaumen wie Samt und Seide, köstlich süss und mit genialem Schmelz und feiner Rasse, sehr delikater, klassischer, himmlisch aromatischer Wein, genial!

18/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241446 • 75cl **Fr. 71.–** (inkl. MwSt.)

Clos St. Julien

Das ist pure Noblesse, schwarze Frucht in Verbindung mit feinen Kräutern und floralen Noten, extrem fein, aber ebenso extrem vielschichtig, mit sehr viel Strahlkraft. Am Gaumen brilliert der Wein mit einer besonders edlen Tanninstruktur, Massen von wunderbar feinen Gerbstoffen sind umhüllt von herrlich süssem Extrakt, das ist ein Feuerwerk an Eleganz, Rasse und Finesse, der Wein besitzt enorm Substanz, setzt aber vor allem auf Finesse und aromatische Brillanz. Im minutenlangen Nachhall kommt nochmals ein Schub mit absolut köstlichen Aromen. Das alles erinnert stark an den genialen 2008er, obwohl dieser 2011er klar noch feiner ist.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241474 • 75cl **Fr. 44.–** (inkl. MwSt.)

Château Cheval Blanc

Der Duft ist sehr edel, zeigt eine wunderbare Tiefe und enorm viel Komplexität, wirkt klassisch und mit viel Ausdruckskraft. Auch am Gaumen sehr klassisch, vergleichsweise beinahe etwas unnahbar, wenn man ihn mit dem Charme von Evangile vergleicht, ist der nicht ganz einfach zu verstehen, das ist ohne Zweifel ein grosser Wein, aber er gibt sich eher etwas reserviert, zumindest wird er einiges an Reifezeit brauchen, um sich zu entfalten.

18+/20 • 2020 bis 2050 • Art. 241500
75cl **Fr. 650.–** (inkl. MwSt.)



Château Cheval Blanc



Sophie Fourcade,
von Château
Côte de Baleau

Clos St. Martin

Die ganze Ernte im Barrique vinifiziert. Konzentrierte schwarze Frucht mit sehr viel Tiefe, Aromen von Leder und schwarzen Trüffeln gesellen sich zu köstlich frischer, auf den Punkt gereifter schwarzer Frucht, ein wahres Fruchtf Feuerwerk dieser Duft, geradezu spektakulär. Am Gaumen ist das Finesse, wie man sie eigentlich nur vom Burgund her kennt, dennoch eine wahre Fruchtexplosion, die aber die Feinheit nie beeinträchtigt. Die Konzentration ist enorm, dennoch bleibt es ein Filigrantänzer, die Kraft geht ausschliesslich in die Länge, wirkt weder breit noch fett, ist hyperelegant und belebend, ein Geniestreich.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241358 • 75cl **Fr. 58.–** (inkl. MwSt.)

Château De Pressac

Weniger als 20hl Ertrag, was zweifellos dazu beigetragen hat, dass dieser Wein erneut zu den Überfliegern in seiner Kategorie gehört. Der Duft ist eindrücklich und überragt einige deutlich höher klassierte Weine mit seiner schwarzen Frucht, seiner noblen Kräuteraromatik, seiner Strahlkraft, seiner Tiefe. Auch am Gaumen ein Strahlmann, vereint edle Rasse mit köstlicher Süsse, der Wein hat gewaltig Kraft und setzt dennoch in erster Linie auf Eleganz, eine köstliche Delikatesse und einer der Preis-Leistungs-Hits des Jahrgangs.

18/20 • 2017 bis 2030 • Art. 241491 • 75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)

Château Figeac

Der Duft geht von schwarzer bis zu roter Frucht, von animalischen über würzige bis zu floralen Noten, von Kräuteraromen über Tabak und Teer bis zu schwarzen Trüffeln, dazu eine für einen Rotwein geradezu sagenhafte Mineralität. Am Gaumen besticht er mit Massen von seidigen Tanninen, die – eingebunden in jede Menge köstlich süssem Extrakt – ein stolzes Rückgrat bilden. Was für ein spannender Figeac, da ist echt etwas los am Gaumen, das ist ein grosser Charakterwein, zeigt viel Charme, auch wenn – oder vielleicht gerade weil – er für Figeac einige ungewohnte Ecken und Kanten aufweist.

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 241449 • 75cl **Fr. 96.–** (inkl. MwSt.)

Château Côte de Baleau

Der Duft ist klar, präzise, wunderbar fein und komplex, da ist auch einiges an Tiefe drin, ein betörend schöner Duft. Sehr feiner, saftiger Gaumen, körnige, aber gut abgerundete, feine Tannine, der Wein

22.–



schmilzt so herrlich auf der Zunge, unterstützt von der Rasse und der Frische des Jahrgangs, zieht es ihn wie einen Pfeil in die Länge, was für eine eindrückliche Delikatesse.

17+/20 • 2017 bis 2030 • Art. 241323 • 75cl **Fr. 22.–** (inkl. MwSt.)

Château Fonroque

Das ist eines von vier biodynamisch zertifizierten Weingütern im Bordeaux (die andern 3 sind Pontet-Canet, Vieux-Pourret und Clos Puy Arnaud). Dass wir alle vier in unserem Angebot haben, ist nicht wegen der Biodynamie, denn das alleine ist noch kein Garant für grosse Weine. Aber offensichtlich ist es doch so, dass Winzer, die diesen grossen Aufwand auf sich nehmen, auch hervorragende Weine erzeugen. Besitzer Alain Moueix ist einer der Vorkämpfer der Biodynamie in Bordeaux. Vor nicht allzu langer Zeit wurde er noch mitteilidig belächelt, heute gilt er für viele als Vorbild; insbesondere seit seine Weine zu den Top-Weinen von St. Emilion gehören. Wow, das ist edles Fruchtparfüm, verbindet sich in idealer Weise mit feinsten Kräutervariationen und Noten von Leder, Tabak und schwarzem Trüffel, was für eine Strahlkraft, das ist schlicht genial. Der Wein ist sagenhaft fein, auch am Gaumen, die Tannine spürt man kaum, Süsse und Rasse bilden eine einzige Harmonie, die Aromatik ist himmlisch, was für ein ungemein facettenreiches Aromenspiel, was für eine sagenhafte Delikatesse.

18/20 • 2016 bis 2030 • Art. 241344 • 75cl **Fr. 23.–** (inkl. MwSt.)

Château Gaillard

Dieses 20 ha grosse Weingut von Catherine Papon Nouvel wird, wie alle ihre Weingüter, biologisch bearbeitet. Die ständig steigende Qualität beweist den positiven Einfluss naturnaher Bewirtschaftung. 2011 ist Catherine erneut ein spannender, attraktiver Wein gelungen. Es ist eine um Nuancen schlichtere, leichtere Variante des Gaillard als in den beiden Vorjahrgängen, aber der wird letztlich kaum weniger Trinkgenuss bieten, denn in Sachen Charme und Ausstrahlung steht er letzteren in nichts nach. Konzentrierte schwarze Frucht strahlt in die Nase, der Duft ist reich, komplex und kommt herrlich aus der Tiefe. Am Gaumen eine feine Delikatesse, der Wein hat Struktur und wirkt doch bemerkenswert weich, er zeigt sich füllig mit attraktiver Extrakt Süsse und mit edler Rasse, ein schlankes Kraftpaket, wunderbar saftig und erfrischend. Die angenehm kühle Art steht dem Wein besonders gut, macht ihn bekömmlich und besonders reizvoll, sattes, superfeines und lang nachklingendes Rückaroma.

17+/20 • 2017 bis 2028 • Art. 241475 • 75cl **Fr. 17.50** (inkl. MwSt.)



Catherine Papon-
Nouvel mit Max Gerstl

17.50





Olivier Decelle

Château Jean Faure



60% Cabernet Franc, 37% Merlot, 3% Malbec. Es geht hier vor allem darum, die Finesse zu betonen, deshalb wird der Wein in lediglich 40% neuen Barriques ausgebaut, ein beachtlicher Teil aber in 500–1500 Liter-Holzfässern nach burgundischem Vorbild. Stilistisch wie auch qualitativ geht der Wein in eine ähnliche Richtung wie die grossen Nachbarn Cheval Blanc, Vieux Certan und La Conseillante, auch das Terroir ist praktisch identisch mit jenen der berühmten Nachbarn. Der wesentlichste Unterschied zu denen liegt im Preis.

Château Jean Faure

Der Duft ist sagenhaft fein, so verführerisch filigran, aber mit enorm viel Tiefgang und eindrücklich komplex, das ist nobles Parfüm, wirkt sehr sinnlich und berührt mich zutiefst. Delikater, aber sagenhaft aromatischer Gaumen, die Extraktsüsse ist ein Traum, das ist ganz sicher perfekt reifes Traubengut, in Verbindung mit der Frische des Jahrgangs ergibt das ein die Sinne betörendes Aromenspiel, schwarze Frucht trifft auf feinste Mineralität und köstliche Nuancen von Leder und Tabak. Das ist klar der bisher delikateste Jahrgang von Jean Faure, dabei verliert er aber niemals die Konzentration und die Fülle. Der Wein besitzt ein faszinierendes mineralisches Rückgrat, verschwenderische Vielfalt in der Aromatik und versprüht ein Feuerwerk an Eleganz und Rasse. Unter den ganz grossen Weinen dieses Jahrgangs ist das einer der preiswertesten!

18+/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241350 • 75cl **Fr. 34.-** (inkl. MwSt.)

Château Vieux Pourret

Silvie Richert

Das Weingut umfasst 6 Hektaren mit 35- und 50-jährigen Reben (80% Merlot, 20% Cabernet Franc) und liegt direkt neben Côte de Baleau. Silvie Richert führt den Betrieb seit dem Tod ihres Vaters 2003 in biodynamischer Ausrichtung. Inzwischen ist er von Demeter zertifiziert und dies notabene als einziger in St. Emilion.

Château Vieux Pourret

Dieses von Demeter zertifizierte biodynamische Weingut umfasst eine Rebfläche von 6 Hektaren. Nach dem gigantischen 2010er waren wir natürlich besonders gespannt, wie Silvie Richert mit dem doch einiges schwierigeren Jahrgang 2011 fertig wurde. Was wir probieren durften, hat uns bestätigt, dass das eines der absoluten Top-Weingüter von St. Emilion ist. Da wurde das Optimum aus dem Jahrgang gewonnen, ohne die Jahrgangsstilistik zu verfälschen. Im köstlich frischen Duft schwingt genau das Quäntchen Süsse mit, das zeigt, dass die Trauben reif waren. Frische schwarze Frucht wird begleitet von floralen Nuancen und Tiefe verleihenden Aromen von Leder über Tabak bis zu einem Hauch schwarze Trüffel. Der Gaumen lebt zuerst von der genialen Rasse und Frische des Jahrgangs, von dieser lebendigen Leichtigkeit, dieser wunderbar beschwingten, tänzerischen Art. Auch hier ist wieder dieser feine Hauch Extraktsüsse, der das enorme Geschmacksspektrum unterstützt, das ist ein komplexer Terroirwein mit immenser Brillanz, grossartig.

18/20 • 2017 bis 2035 • Art. 241452 • 75cl **Fr. 24.-** (inkl. MwSt.)





Myriam Salvert

Château La Fleur

Der Duft fährt richtig ein, traumhafte Ausstrahlung, ein sagenhaftes Fruchtbündel, aber nicht aufdringlich, sondern sehr edel, sehr fein, köstlich süß, aber ganz auf Primärfrucht gebaut, schwarze Beeren von Brombeer über Cassis bis Kirsche, dazu viel Mineralität, die Komplexität ist enorm. Am Gaumen zeigt er sich delikate wie kaum je zuvor, strotzt vor Kraft und Fülle, aber die Finesse ist immer im Vordergrund, zeigt eine betörende Saftigkeit, jede Menge köstlichen Schmelz und ebenso viel feine Rasse. Der Wein hat alle Qualitäten von La Fleur, ist einfach eine Nummer feiner als gewohnt, ein La Fleur wie Samt und Seide, einer zum Meditieren, ellenlanger Nachhall.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 241459 • 75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)

Château La Fleur d'Arthus

Das Weingut ist 10,5 Hektar gross, produziert dieses Jahr ca. 25'000 Flaschen mit einem für Fleur d'Arthus aussergewöhnlich hohen Anteil von 25% Cabernet Franc, dazu 75% Merlot. Durchschnittlich 50-60 Jahre alte Reben stehen auf Kiesböden mit Silex (Feuerstein, stark gepresster Kalkstein). Tiefgründiger, schwarzbeeriger Duft mit feiner Mineralität unterlegt, feinste Würze bringt zusätzliche Komplexität ins edle Duftbild. Grazil schlanker, rassiger Gaumen, die Tannine sind präsent, aber fein und eingebunden in jede Menge köstlich süßes Extrakt, der Wein macht richtig Trinkspass, gibt sich reizvoll fein, delikate und saftig. Er findet die perfekte Balance zwischen moderner Fülle und klassisch-eleganter St-Emilion-Stilistik. Der 2011er gleicht stark dem 2008er, den wir anschliessend noch probierten.

17+/20 • 2016 bis 2028 • Art. 241327 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

Myriam Salvert
mit Max Gerstl

Château Le Prieuré

Das ist schlicht traumhaft, was aus diesem Glas strahlt, herrlich frische, köstlich süße und überaus konzentrierte Frucht, dazu Mineralität und edle Kräuter ohne Ende, was für ein zauberhaft schönes, die Sinne betörendes Parfüm. Am Gaumen ist geballte Kraft, aber da sind auch jede Menge Feinheiten, das ist eine herz-erfrischende Schönheit, der Wein hat mehr Kraft als die meisten und vermag dennoch seine Finesse zu bewahren, das ist grosse Klasse. Auf dem Weingut nochmals probiert, hier begeistert er mich eher noch mehr mit seinem immensen Geschmacksspektrum, ein komplexer Terroirwein.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 241502 • 75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)

Château Les Grandes Murailles

Da ist frische Frucht ohne Ende, so ein köstliches Fruchtbündel wie man es einfach lieben muss, die Frucht ist intensiv und konzentriert, aber niemals aufdringlich, immer fein, auch sublime Würz- und Kräuternoten finden ihren Platz im verführerischen Duftbild. Am Gaumen ist er sagenhaft schlank, aber alles andere als dünn, da sind gebündelte Aromen ohne Ende, sehr viel Rasse, unterstützt durch feine Extraktsüsse, eine leichtfüssige Tänzerin, mit klarem, präzisiertem Auftritt und ästhetisch makellos. Der Wein hat etwas Unscheinbares an sich, und vermutlich ist es genau das, was ihm seinen besonderen Charme verleiht, der hat Klasse ohne damit präzen zu müssen.

18+/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241357 • 75cl **Fr. 48.–** (inkl. MwSt.)

Les Grandes
Murailles

Château Rol Valentin

Vereint geniale Süsse mit viel Tiefgang, schwarze Kirschen, feine Kräuter, Trüffel, Tabak, verführerische Würze, ein traumhaft komplexer, sehr edler Duft. Süsser, reicher Anrunk, Massen von sehr feinen Tanninen sind eingehüllt in wunderbar süßes Extrakt. Der Wein wirkt sehr nobel, die Harmonie stimmt bis ins letzte Detail, ein fröhlicher, lebendiger, leichtfüßiger Rol Valentin. Der Jahrgang steht ihm gut.

17+/20 • 2017 bis 2030 • Art. 241345 • 75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)

Château Valade

Wow, der Duft ist gigantisch konzentriert, reich, opulent, schon fast Hitze ausstrahlend, Teer, Tabak, feine Kräuter. Schlanker, aromatischer Wein mit grossem Geschmacksspektrum, da ist viel reife Frucht im Spiel, total schwarzbeerig mit genialer Süsse im Extrakt. Der Wein zeigt sich präzise, rund und harmonisch und bereitet viel Trinkspass, verspielte Aromatik, klingt schön nach, herrlicher Wein. Die Familie Valade, die auch den genialen Château Brisson produziert, macht diesen Valade immer mehr zu einem Bijou von Wein. Das ist grandiose Arbeit, der 2011er zeigt sich durchaus auf Augenhöhe mit den beiden Vorjahrgängen.

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 241356 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

Château Petit-Gravet-Ainé

Das ist dieser würzige, pfeffrige Duft, ein Markenzeichen dieses Weines, den ich so liebe, da ist schwarze Frucht, aber eher dezent im Ausdruck, lässt viel Platz für Mineralität, Würze und Kräutervariationen, da ist auch einiges an Tiefgang – schwarze Trüffel – und der strahlt auch Reife aus. Am Gaumen explodiert er förmlich, da ist gewaltig Kraft im Spiel, dennoch wirkt er leichtfüßig, der Wein strahlt – was für ein fröhlicher Wein – und er zeigt sich sehr edel, gradlinig, präzise. Auch in Sachen Struktur steht er da wie eine Eins, die Tannine markieren Präsenz, sind aber von allererster Güte und eingebunden in köstlich süßes cremigen Schmelz, alles wirkt puristisch, transparent und spielerisch, ein überaus raffinierter Wein.

18+/20 • 2020 bis 2040 • Art. 241476
75cl **Fr. 28.50** (inkl. MwSt.)



Château Lafon la Tuilerie

Pierre und
Géraldine Lafon

Die Schnecken haben Pierre Lafon damals auf dieses Terroir aufmerksam gemacht. Schnecken lieben Kalk. Auf den knapp 2,4 Hektaren von Lafon la Tuilerie wimmelt es nur so von Schnecken und bei sämtlichen Nachbarn rund herum hat es kaum welche. Also muss es genau hier auf diesem kleinen Flecken eine Kalkschicht haben, welche die Nachbarn nicht haben. Dass die grössten Weine von St. Emilion auf Kalkböden wachsen, ist kein Geheimnis. Somit hat Pierre Lafon keinen Moment gezögert, als diese Parzelle zum Kauf angeboten wurde. Zum grandiosen Terroir gesellt sich jetzt auch noch seine akribische Arbeit. Kein Wunder, dass der Wein in der Zwischenzeit schon beinahe Kultstatus erlangt hat.

Château Lafon la Tuilerie

Geniale schwarze Frucht strahlt in die Nase, begleitet von traumhaft schöner Mineralität, die Frucht zeigt sich intensiv, reich hochkonzentriert, aber nie aufdringlich, im Gegenteil extrem edel und fein. Ein Gaumenfluss wie Samt und Seide, vereint köstliche Extrakt Süsse mit edler Rasse, welche irre innere Kraft. Der erinnert stark an den genialen 2010er, ist eine Spur leichter, aber überaus klar und präzise, leichtfüßig, geschmeidig, mit viel Saft und Schmelz sowie mit genialer Aromatik gesegnet, was für eine edle Delikatesse.

18+/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241501 • 75cl **Fr. 34.–** (inkl. MwSt.)



Château Siaurac

Ich habe diesen Wein ein erstes Mal nach dem klassischen Fleur de Boüard probiert und er kann da durchaus bestehen. Der Duft ist von edler Schönheit und eindrücklich komplex, feine schwarze Frucht mischt sich in Noten von edlen Gewürzen und attraktiven Kräuternuancen. Der Wein hat gewaltig Kraft, aber auch geniale Finesse, die Tannine sind von bester Qualität, rassige Frische und feine Extraktösse sind in der Balance. Die sinnliche Aromatik vermag zu begeistern, der Wein hat enorm Potenzial, richtig Klasse.

17/20 • 2017 bis 2028 • Art. 241503 • Preis auf Anfrage



POMEROL

Es gibt 2011 überall in Bordeaux hervorragende Weine, eigentlich ist kein ganz klarer Trend auszumachen, in welchem Gebiet die grössten Weine des Jahrgags gewachsen sind. Aber wenn ich am Schluss das Ganze nochmals durchgehe, fällt doch auf, dass es in Pomerol überproportional viele überragende Weine gibt. Sicherlich hängt das auch damit zusammen, dass wir dieses Jahr zum ersten Mal in der Lage sind, beinahe die gesamte Palette der grandiosen Moueix-Weine anzubieten. Ich habe diese Weine in den letzten Jahren regelmässig ab Fass verkostet und war schon immer begeistert davon. Wir konnten auch immer wieder einzelne anbieten. Dass wir gerade in diesem Jahr, wo sie besonders preiswert sind, beinahe die gesamte Palette anbieten können, freut uns natürlich besonders. Allerdings haben wir leider nur ganz minimale Mengen.

Château Beauregard

Das Weingut ist dabei, auf Bio umzustellen. 70% Merlot, 30% Cabernet Franc. Im Duft zeigt er sich fein, elegant, unglaubliche Raffinessen bereichern dieses köstliche Duftbild, dennoch fehlt es keineswegs an Strahlkraft und Tiefgang. Was für eine himmlische Delikatesse, der schmilzt wie Butter auf der Zunge, zeigt sich klar, präzise, köstlich süß und wunderbar frisch, eine einzige Harmonie. Das müssen auf den Punkt gereifte Trauben gewesen sein, was in diesem Jahrgang keine Selbstverständlichkeit ist. Diese Fassprobe bietet ein

geradezu sensationelles Trinkvergnügen. Ich habe den Wein mehrmals probiert, das ist eine der allerschönsten Delikatessen des Jahrgangs und ein grosser, sinnlicher Pomerol zu einem sehr fairen Preis.

18/20 • 2017 bis 2030 • Art. 241504 • 75cl **Fr. 34.–** (inkl. MwSt.)

Château Certan de May

Wow, das ist er wieder, dieser geniale, einzigartige, so sagenhaft erotische Duft von Certan de May, extrem fein, dabei unglaublich tiefgründig und komplex. Ein Gaumen wie Samt und Seide, auch hier steht die Finesse im Vordergrund, es fehlt aber weder an Kraft noch an Konzentration, das ist ein köstliches, überaus spannendes Aromenbündel. Der Wein hat wie immer diese verführerische, erotische Ausstrahlung, wirkt – ohne deshalb weniger fein zu sein – etwas burschikoser als der ganz besonders edle Nachbar Vieux Château Certan. In Sachen Aromatik ist das einer der spannendsten Weine, die ich kenne.

19/20 • 2018 bis 2045 • Art. 241485 • 75cl **Fr. 79.–** (inkl. MwSt.)

Clos de la Vieille Eglise

Früher gab es einmal ein Weingut mit dem Namen Clos l'Eglise-Clinet, heute sind daraus die Weingüter Eglise Clinet, Clos l'Eglise und Clos de la Vieille Eglise entstanden. Die beiden ersten sind heute berühmt und entsprechend teuer. Clos de la Vieille Eglise hingegen stand lange Zeit im Schatten der beiden, holt aber von Jahr zu Jahr mehr auf und ist heute qualitativ auf Augenhöhe mit den beiden. Er wurde dieses Jahr zum ersten Mal von Jean-Louis Trocards Sohn Benoit vinifiziert, dem Besitzer und Weinmacher von Clos Dubreuil. Wow dieser Duft, das ist nobler, edler, richtig erotischer Pomerol, konzentrierte schwarze Frucht in Verbindung mit den Tiefe verleihenden Aromen wie Tabak, Leder, Teer, schwarze Trüffel. Der Gaumen ist von sagenhafter Feinheit, was für eine köstliche Delikatesse, was für eine sinnliche Aromatik, und was für eine Leichtigkeit, der Wein schwebt über die Zunge, das ist ein Traumwein, zeigt sich total anders als in den grossen Jahrgängen 2009 und 2010 steht ihnen aber in nichts nach. Der Wein ist betörend delikates, zum Ausflippen schön, eine phänomenale Essenz.

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 241387 • 75cl **Fr. 48.–** (inkl. MwSt.)

Château Gazin

Sehr nobles, tiefgründiges Pomerol-Parfüm, süsse, reife, rote Beeren und attraktive Würze strahlen um die Wette. Klasse am Gaumen, ein



Château Beauregard

ungemein facettenreiches Aromenspektrum wird getragen von einer markanten, aber gut von Fett umhüllten Tanninstruktur, klassischer, sehr nobler Pomerol mit Charme.

18/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241280 • 75cl **Fr. 59.–** (inkl. MwSt.)

Château Hosanna

Das ist knisternde Erotik, was aus diesem Glas strahlt, schwarze und rote Frucht, köstlich süß, schwarze Trüffel ohne Ende, feine Leder- und Tabak-Noten. Am Gaumen findet er genau die richtige Balance zwischen Kraft und Finesse, zwischen Struktur und Feinheit, zwischen Rasse und Frische, dazu ein an Sinnlichkeit kaum zu übertreffendes Aromenspiel, grosser und in diesem Jahrgang ganz besonders eindrucksvoller Wein.

19/20 • 2020 bis 2045 • Art. 241505 • Preis auf Anfrage

Château L'Eglise-Clinet

Der Duft ist – wie man es von diesem Wein erwartet – gigantisch konzentriert und tiefgründig, das ist Pomerol wie aus dem Bilderbuch, sinnliches, ja erotisches Parfüm. Ein Kraftpaket auch am Gaumen, ohne dass dadurch die Finesse vernachlässigt wird, der Wein kommt schön leichtfüßig daher und hat eine angenehm beschwingte Art, er ist saftig, rassig und köstlich aromatisch, einer der grossen Weine des Jahrgangs.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241444 • 75cl **Fr. 142.–** (inkl. MwSt.)

Château L'Evangile

Sehr feiner, dennoch intensiver, immens konzentrierter Duft, schwarze Beeren, Kirschen, strahlt eine wunderbare Süsse aus und wirkt sehr edel, die Komplexität ist enorm, die von schwarzem Trüffel geprägte Tiefe genial. Ein konzentriertes Finessenbündel am Gaumen, auch hier wieder klar, präzise und wunderbar süß – will heissen, genau dieser verführerische Hauch Extraktsüsse, der die perfekte Reife des Traubenguts anzeigt und die Aromatik noch schöner zur Geltung bringt. Der Wein bleibt jederzeit auch genial frisch, vereint Kraft und Finesse in idealer Weise, so ideal, dass dieses Kraftpaket auch als sagenhafte Delikatesse bezeichnet werden kann. Der Wein ist sehr nahe an der Perfektion, ohne Zweifel einer der ganz grossen Weine dieses Jahrgangs.

19+/20 • 2018 bis 2050 • Art. 241507 • 75cl **Fr. 138.–** (inkl. MwSt.)

Château La Conseillante

Das ist wie immer ein Duft, der an Raffinesse kaum zu überbieten ist, feine schwarze Frucht, dazu auch rote Beeren, feine Kräuter, Tabak, schwarze Trüffel, ganz feine animalische Noten und ein Hauch Vanille, ein Duftbild der sinnlichen Art. Eine sagenhafte Delikatesse am Gaumen, sehr nobel, mit feinsten Tanninen unterlegt, geniale Frische, feinste Süsse, sinnliche Aromatik. La Conseillante ist immer delikate, aber die Raffinesse wie in diesem Jahr sind selbst hier eine Seltenheit.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241457 • 75cl **Fr. 95.–** (inkl. MwSt.)

Château La Fleur Pétrus

Der Duft geht mehr ins Schwarzbeerige, zeigt sich ungeheuer tiefgründig und strahlt eine lebendige Frische aus. Auch am Gaumen kommt er erfrischend kühl daher, dennoch zeigt er eine attraktive Extraktsüsse und eine geballte Ladung Kraft. Das ist ein ungewöhnlich männlicher, kraftvoller La Fleur Pétrus, was ihm durchaus sehr gut steht, denn die mächtigen Tannine sind extrem fein und perfekt ins süsse Extrakt integriert. Der erinnert stilistisch sogar etwas an den phänomenalen 98er. Ein Klassewein, der etwas Zeit braucht.

18+/20 • 2020 bis 2050 • Art. 241486 • 75cl **Fr. 129.–** (inkl. MwSt.)

Château Latour à Pomerol

Sehr nobles, tiefgründiges Pomerol-Parfüm, duftet so genial nach schwarzen Trüffeln, das ist noch so ein bedeutender Klassiker aus der Familie der Moueix-Weine. Zeigt eindruckliche Grösse auch am Gaumen, die sinnliche Aromatik baut auf eine markante, aber gut von Fett umhüllte Tanninstruktur, ein sehr nobler Wein, der aber seine Noblesse geschickt hinter betörendem Charme versteckt, diesen Wein muss man ganz einfach lieben.

18/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241487 • 75cl **Fr. 68.–** (inkl. MwSt.)

Château Le Moulin

Sehr feine, tiefgründige Pomerol-Nase, betörende Ausstrahlung, enorme Komplexität, da strahlt eine grosse Weinpersönlichkeit aus dem Glas. Am Gaumen zeigt er sich als feine Delikatesse, eine fröhliche Tänzerin, leichtfüßig und beschwingt. Da ist aber auch verschwenderische Vielfalt, das ist ein Wein mit erotischer Ausstrahlung, der hat unwiderstehlichen Charme, vereint geniale Rasse mit genau der richtigen Dosis Extraktsüsse, Harmonie total, grosser Pomerol.

18+/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241336 • 75cl **Fr. 42.–** (inkl. MwSt.)



Château La
Conseillante

Château Pétrus

Der Duft ist wunderbar fein, sehr typisch Pétrus, rote und schwarze Frucht, feine Kräuter, schwarze Trüffel, die Tiefe verleihen, Finessen ohne Ende. Wunderbar feiner, samtiger Gaumen, extrem delikater, aber wunderbar aromatisch, alles wirkt burgundisch elegant und verspielt, das Ganze hat schon Klasse, auch wenn es nicht überaus spektakulär erscheint. Einen Moment erscheint die Tanninstruktur ziemlich markant, dann kommt ein Schub Kraft und Fülle und schon ist alles wieder eine einzige Harmonie. Wer von so einem kostbaren Wein das grosse Spektakel erwartet, muss unweigerlich enttäuscht werden, wer aber seine Sinne einsetzt, wer bereit ist, auch auf leisere, dafür umso faszinierendere Töne zu hören, wird zweifellos nachvollziehen können, was die Faszination dieses Weines ausmacht.

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 241479 • Preis auf Anfrage

Château Trotanoy

Der Wein hat wie immer eine ganz spezielle Ausstrahlung, zeigt sehr viel Tiefe, wirkt extrem reich und gleichzeitig fein, beinahe burgundisch. Die Extraktsüsse ist hier schlicht genial, was für eine sagenhaft feine Tanninstruktur, was für eine sinnliche Aromatik, das ist knisternde Pomerol-Erotik, grosses Kino.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241508 • Preis auf Anfrage

Vieux Château Certan

Der Duft ist betörend fein, gleichzeitig intensiv und mit immenser Strahlkraft, auch Tiefgang, Frische und paradiesisch attraktive Süsse sind Teile dieses atemberaubend schönen Duftbildes. Der Gaumen ist wesentlich kraftvoller als die Nase vermuten lässt, aber der Wein ist geradezu sensationell fein, was für eine köstliche Delikatesse, das ist VCC wie es im Buch steht, Massen von extrem feinen Tanninen sind eingebunden in jede Menge köstliches Extrakt, der Wein wirkt hyper-elegant und belebend, das ist pure Noblesse, edler kann ein Wein nicht mehr sein. Ich stelle mir vor, einen Abend mit zwei Weinen zu verbringen; im einen Glas ist diese makellose, so edle und präzise Schönheit der Natur, im andern der stilistisch und strukturell sehr ähnliche, aber von der Aromatik her mehr in die sinnliche Erotik tendierende Nachbar Certan de May.

19+/20 • 2018 bis 2050 • Art. 241483 • 75cl **Fr. 139.–** (inkl. MwSt.)

Château Vray Croix de Gay

Verblüffend vielschichtiger Duft, da ist gewaltig Tiefe drin, konzentrierte schwarze Frucht, feine rotbeerige Nuancen. Kraftvoller, reicher, wunderbar süsser Gaumen, auf der Gaumenmitte zeigt sich auch, dass er auf ein solides Tanningerüst gebaut ist und immens Potenzial besitzt. Das ist grosser, sinnlicher Pomerol. Auf dem Weingut probiere ich ihn zum zweiten Mal, da gefällt mir er mir fast noch besser, die Balance ist perfekt, da ist jede Menge Stoff, um die Tannine problemlos zu verpacken. Das ist ein verführerischer und sehr edler Wein mit verschwenderischer Vielfalt und mit Charme ohne Ende.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 241509 • 75cl **Fr. 44.–** (inkl. MwSt.)

PESSAC-LÉOGNAN

Domaine de Chevalier Blanc

Das ist der klassische Duft von Chevalier, zeigt viel Persönlichkeit wie immer, setzt vor allem auf Feinheit, Tiefgründigkeit und Komplexität, wobei vor allem der mineralische Ausdruck zu begeistern vermag. Geniale Rasse am Gaumen, die Mineralität steht auch hier im Vordergrund, begleitet von feiner Zitrusfrucht, Rasse und cremiger Schmelz bilden eine schöne Balance, was für eine absolut betörende, sinnliche Aromatik, sagenhafte Länge, grosser, sehr nobler Chevalier, der auch seinen unwiderstehlichen Charme spielen lässt. Wird wohl auch in der Jugend schon sehr zugänglich sein, ohne dabei sein bekanntes Alterungspotenzial zu verlieren.

19/20 • 2016 bis 2035 • Art. 241380 • 75cl **Fr. 79.–** (inkl. MwSt.)

Smith-Haut-Lafitte Blanc

Herrliche, wunderbar erfrischende, reiche, opulente Zitrusnase, ein Traum dieser Duft, intensiv und mit eindrücklicher Strahlkraft. Sagenhaft rassiger Gaumen, die Säure ist weich wie Seide, macht den Wein aber wunderbar schlank und zieht die Aromen in die Länge, der Wein singt, das ist burgundische Raffinesse und Vielfalt, erneut grosser Smith.

19/20 • 2016 bis 2035 • Art. 241460 • 75cl **Fr. 79.–** (inkl. MwSt.)



Château La Fleur
Pétrus



Château Smith-Haut-
Lafitte



Château Guiraud

Der Duft zeigt enorme Konzentration, wirkt dabei klar und fein, vereint köstliche Tropenfrucht mit erfrischenden Zitrusvariationen. Am Gaumen ist geballte Kraft, aber geniale Rasse macht ihn traumhaft schlank, sein cremiger Fluss und seine sinnliche Aromatik runden das Ganze ab zu einem Sauternes der Spitzenklasse, was für ein herrlicher Wein.

19/20 • 2020 bis 2060 • Art. 241354 • 75cl **Fr. 43.–** (inkl. MwSt.)

Château Lafaurie-Peyraguey

Der Duft ist extrem edel, alles ist delikater und fein, Tropen- und Zitrusfrucht, feine Honignoten, Lindenblüten, das attraktive Duftbild ist geprägt von klarer, sehr sauberer Botrytis und wirkt enorm vielschichtig. Ein Filigrantänzer am Gaumen, auch hier ist alles extrem fein, edle Rasse, sublimen Aromatik, eine sagenhafte Lafaurie-Delikatessen, geniale Länge, das macht richtig Spaß.

19/20 • 2020 bis 2060 • Art. 241334 • 75cl **Fr. 38.–** (inkl. MwSt.)

Château Nairac

Der Duft springt regelrecht aus dem Glas, reife Tropenfrucht der sinnlichen Art trifft auf erfrischende Zitrusnuancen, unendlich reich, komplex, mit sagenhafter Strahlkraft. Vereint feine Rasse mit edler Fülle, enorme Kraft mit sublimen Raffinesse, so traumhaft schlank war er kaum je zuvor, so rassig schon gar nicht, und das Ganze ohne an Kraft und Fülle einzubüßen; sagenhafter, komplexer, minutenlanges Nachhall, grandioser Nairac.

19+/20 • 2020 bis 2060 • Art. 241493 • 75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)

Château La Tour Blanche

Der Duft ist extrem fein, aber unglaublich komplex, feine Zitrusfrucht, raffinierte Tropenfrucht, feine florale Noten von süßen Lindenblüten bis zu herben Holunderblüten, dazu leicht pfeffrige Nuancen und ein köstlich erfrischender Hauch Minze. Am Gaumen eine Delikatesse wie immer, aber welche irre innere Kraft, vereint edle Rasse mit cremig weichem Schmelz, dazu kommt eine intensive, komplexe, sinnliche Aromatik, feine Gewürze mischen sich in eine Orgie von Frucht. Der Wein steigert sich immer mehr zu einem gigantischen Kraftpaket, gibt sich aber so wunder-

bar schlank wie selten zuvor, das ist schon fast riesling-artige Rasse, ellenlanges, sagenhaft aromatisches Nachhall.

19+/20 • 2020 bis 2060 • Art. 241340 • 75cl **Fr. 48.–** (inkl. MwSt.)

Château Climens

Wie immer haben wir hier eine große Anzahl verschiedener Fässer probiert, aber noch nicht die definitive Assemblage, weil diese Anfang April noch nicht gemacht ist. Es ist ein eindruckliches Erlebnis, die ganze Vielfalt dessen zu probieren, was an verschiedenen Tagen geerntet wurde. Einmal dominiert die Rasse, einmal eher die Opulenz. Ein Fass zeigt einen Wein, der vom Duft wollüstig reifer Tropenfrucht nur so strotzt, ein anderes einen, wo selbst feinste florale Noten voll zur Geltung kommen. Trotz dem schönen Erlebnis: Es ist nicht ganz einfach zu verstehen, weshalb man hier nicht wie sonst überall eine repräsentative Assemblage macht, die es ermöglichen würde, den Wein zu beschreiben. Kommt dazu, dass sich wohl nur die allerwenigsten, so wie wir, die Zeit nehmen, den ganzen Keller durchzuprobieren. So ist es denn auch nur eine Vermutung, dass Climens alle Chancen hat, auch 2011 einen perfekten 20-Punkte-Wein zu assemblieren.

18+/20 • 2020 bis 2050 • Art. 241342 • 75cl **Fr. 98.–** (inkl. MwSt.)

Cypres de Château Climens

Was der Vermutung, dass Climens 2011 einen perfekten 20-Punkte-Wein gelingen könnte, weiteren Aufschwung gibt, ist die Klasse dieses Zweitweines. Dieser Duft fasziniert mich ganz besonders, selten zeigt ein Sauternes so viel Mineralität im Duft, selten zeigen sich die floralen Noten so ausgeprägt, dieser Hauch von Lindenblüten wirkt unglaublich verführerisch. Dann ist da aber auch das ganze Spektrum von auf den Punkt gereiften Tropenfrüchten, alles in allem eine überaus sinnliche Duftwolke. Am Gaumen beeindruckt mich vor allem Rasse und Struktur. Der Wein zeigt auch Kraft, Fülle und einen cremigen Schmelz, er ist wunderbar süß, aber dann vor allem auch so wunderbar schlank, dass er beinahe zu schweben scheint. Das grandiose Kalk-Terroir sowie die akribische Arbeit kommen auch im Zweitwein voll zum Tragen

18+/20 • 2020 bis 2050 • Art. 241343 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)



Corrine Reulet



Fantastische Bordeaux 2010.

Wir freuen uns, Ihnen noch einige der fantastischen 2010er anbieten zu können.
Die Auslieferung erfolgt im Frühling 2013.

2010 Château Seguin, Pessac-Léognan AOC

Das ist ein absolut sensationeller Duft, herrlich süß, wunderbar frisch und atemberaubend tiefgründig, schwarze Frucht der sinnlichen Art, wirkt so herrlich verspielt und strahlt unwiderstehlichen Charme aus, was für ein raffinierter Duft, unendlich edel, klar, präzise, das ist edles Bordeaux-Parfüm, wie man es von ganz grossen Weinen aus grossen Jahren kennt. Auch am Gaumen vereint er intensive Aromatik mit totaler Feinheit, der Wein ist eindrücklich präzise, hat unwiderstehlichen Charme, kommt so traumhaft tänzerisch daher, da ist aber auch geballte Kraft, das ist grosser Bordeaux, das ist ein Wein, der Emotionen weckt, einer der ganz grossen Weine des Jahrgangs, da stimmt alles bis ins hinterste Detail, ich bin hin und weg. Der ist vielleicht sogar noch eine Spur über dem sagenhaften 2009er anzusiedeln.

19/20 • 2017 bis 2050 • Art. 240305
75cl **Fr. 30.70** (inkl. MwSt.)

2010 Clos de la Vieille Eglise, Pomerol AOC

Der Duft ist ganz zart, fein, aber unglaublich raffiniert, kommt herrlich aus der Tiefe, perfekte Reife und rassige Frische ausstrahlend, das ist einfach pure Raffinesse, der Inbegriff von perfekt reifer, aber nicht überreifer Frucht, ein himmlisch schönes, raffiniertes, unendlich komplexes Parfüm. Ganz anders am Gaumen, da hat er einen geradezu explosiven Auftritt, schwarze Kirschen in konzentrierter Form, auch Cassis und Heidelbeer und ganz zart die typische rote Frucht von Pomerol, da ist geballte Kraft, dennoch steht die Eleganz im Vordergrund, weil die Rasse den Wein so herrlich schlank macht, da sind Tannine ohne Ende, aber ganz feine und sie verlieren sich beinahe im herrlich süssen Extrakt. Beeindruckend ist das sinnliche Aromenspiel, das ist pure Pomerol-Erotik, der Wein berührt mich bis in die Fingerspitzen, zum Ausflippen schön und sagenhaft präzise, edel und unwiderstehlich charmant. Und obendrein folgt noch ein minutenlanges, beinahe überbordendes Nachhall. Der Wein braucht einige Jahre Flaschenreife, da ist noch enorm Potenzial verborgen, in 10 Jahren ist das der Himmel auf Erden.

60.–

19/20 • 2018 bis 2050
Art. 240345
75cl **Fr. 60.–** (inkl. MwSt.)

2010 Château Lafon la Tuilerie, St-Emilion AOC

Der 2010er ist nochmals um Nuancen besser als die grandiosen Vorjahrgänger und gehört ohne Zweifel zu den allerbesten Weinen dieses grossen Jahrgangs von St. Emilion.

Das ist schwarze Frucht mit einem Hauch Blutorange, wie man sie sich schöner nicht vorstellen kann, strahlt eine traumhafte Frische aus, ganz feine Würze, filigrane Kräuternuancen, der Duft ist schlicht himmlisch. Am Gaumen ein wahres Spektakel, da ist einiges los, was für eine sensationelle Saftigkeit, der Wein hat Tannin ohne Ende, aber so feine, dass man sie kaum spürt. Schon diese Fassprobe bewirkt bei mir eine wohlige Gänsehaut, das ist zum Ausflippen schön, was für ein sensationeller Traumwein, diese Frische, diese Süsse, diese beschwingte fröhliche Art, ein Weinerlebnis der Superlative.

19/20 • 2016 bis 2040 • Art. 240301
75cl **Fr. 46.–** (inkl. MwSt.)

2010 Château Gaillard, St-Emilion AOC

Feiner, schwarz- und rotbeeriger Duft mit wunderbaren Kräutern, einem Hauch Eukalyptus und Leder-Tabak-Noten. Das ist ein Traum, der strahlt wie ein Maikäfer, sehr vielschichtig und ausdrucksvoll.

Am Gaumen ein köstlich süsses Fruchtbündel, pure schwarze Frucht, das ist raffinierte Sinnlichkeit, wirkt klar, präzise, der ist so wunderbar schmackhaft, einfach unendlich gut. Das ist so ein traumhaft liebenswertes Stück Natur, das bei aller Schönheit niemals protzig wirkt. Es ist kein Wein, den man nur mit Krawatte trinken kann, aber es ist so ein Wein, von dem man niemals satt wird, den man jeden Tag trinken möchte, weil er niemals langweilig wird. Und – das wird sich zwar nie beweisen lassen – ich habe das Gefühl, dass Bioweine wie dieser 2010er eine ganz besondere Ausstrahlung besitzen.

18/20 • 2016 bis 2035 • Art. 240378
75cl **Fr. 20.–** (inkl. MwSt.)





2010 Château Belle-Vue, Haut-Médoc AOC

Da duftet herrlich süsse, konzentrierte und reife Frucht aus dem Glas, Backpflaumen, Heidelbeerkonfitüre, sogar ein Hauch schwarze Schokolade ist mit im Spiel. Erfrischende schwarze Frucht in Form von Cassis sowie ein Hauch Minze bringen die Frischebalance in dieses himmlische Parfüm. Auch am Gaumen ist süsses Extrakt ohne Ende, getragen von einer Tanninstruktur, die man sich feiner nicht vorstellen könnte. Was für ein edler, präziser, strahlender, köstlich aromatischer Wein und er kommt trotz enormer Intensität so wunderbar leichtfüssig daher. Auch der setzt gegenüber dem phänomenalen 2009er nochmals einen drauf und ist wohl der beste unter den traumhaften Belle-Vue-Jahrgängen der vergangenen Jahre.

18+/20 • 2017 bis 2040 • Art. 240319
75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)



2010 Château Gazin, Pomerol AOC

Der Duft ist gewaltig tiefgründig und reich, fast opulent und dennoch in erster Linie elegant. Da ist konzentrierte schwarze Frucht, begleitet von raffinierten, mineralischen Terroir-Noten wie Tabak, Leder und schwarze Trüffel, das duftet so herrlich nach Pomerol. Im Antrunk wirkt er etwas süss, aber da ist auch jede Menge Rasse und eine raffinierte Frische. Das Ganze wird getragen von einer mächtigen und doch sehr feinen Tanninstruktur, die Balance ist perfekt und die Aromatik berauschend schön, grosser, hochkonzentrierter Gazin mit enormem Potenzial. Der 2010er ist nicht so zugänglich wie der 2009er letztes Jahr, aber auf lange Sicht genauso gross, mindestens.

19/20 • 2017 bis 2050 • Art. 240342
75cl **Fr. 78.-** (inkl. MwSt.)



2010 Château Le Boscq, St-Estèphe AOC

Das ist wieder dieser liebenswürdige, charmante, strahlend schöne Duft, den man von diesem Wein seit Jahren kennt, dieses Jahr ist noch ein zusätzlicher Hauch Frische drin und noch etwas mehr Konzentration als in den Vorjahrgängen, ohne dass der Wein dadurch an Feinheit verlieren würde. Ein schlankes Kraftbündel am Gaumen, der ist gigantisch gut, das ist ein sensationeller Charakterwein, herrliche Länge, traumhafte Süsse, herrlich feine Gerbstoffe.

19/20 • 2016 bis 2040 • Art. 240324
75cl **Fr. 29.-** (inkl. MwSt.)



2010 Clos Dubreuil, St-Emilion AOC

Wir haben nur noch zehn 6er-Kisten davon. Benoît Trocard: «Ich habe dieses Jahr 13 Barriques mit Barrique-Vinifikation gemacht. Ich möchte nie die ganze Ernte so vinifizieren, die Komplexität von verschiedenen vinifizierten Weinen ist mir wichtig.»

Der Duft zeigt gigantische Konzentration, unglaubliche Tiefe, fast portweinartige Süsse, aber auch köstliche Frische, schwarze Kirschen vom Feinsten und überschwängliches Cassis, zudem feine Mineralität und noble Würze, das ergibt einen Duft von anmutiger Schönheit. Auch am Gaumen hat der Wein alles, was man sich nur wünschen kann, er vereint edle Raffinesse mit gigantischer Kraft, traumhafte Süsse mit irrer Rasse, tänzerische Leichtigkeit mit edler Fülle, ein absoluter Gigant auf dem gleichen Niveau wie der überragende 2009er.

20/20 • 2018 bis 2050 • Art. 240306
75cl **Fr. 99.-** (inkl. MwSt.)



2010

Noblesse pur: Clos Saint-Julien.



44.-

Catherine Papon Nouvel

Die gesammte Ernte von Clos Saint-Julien auf einen Blick



Clos St. Julien, St-Emilion

Das ist pure Noblesse, schwarze Frucht in Verbindung mit feinen Kräutern und floralen Noten, extrem fein, aber ebenso extrem vielschichtig, mit sehr viel Strahlkraft. Am Gaumen brilliert der Wein mit einer besonders edlen Tanninstruktur, Massen von wunderbar feinen Gerbstoffen sind umhüllt von herrlich süßem Extrakt, das ist ein Feuerwerk an Eleganz, Rasse und Finesse, der Wein besitzt enorm Substanz, setzt aber vor allem auf Finesse und aromatische Brillanz. Im minutenlangen Nachhall kommt nochmals ein Schub mit absolut köstlichen Aromen. Das alles erinnert stark an den genialen 2008er, obwohl dieser 2011er klar noch feiner ist.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 241474
75cl Fr. 44.- (inkl. MwSt.)

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

der Gerstl Weinselktionen, einem Bereich der Badaracco SA

1. Allgemeines

Diese AGB's regeln die Vertragsbestimmungen für unsere Verkäufe einschliesslich online Bestellungen mit Auslieferung/Abholung in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Für Subskriptionen gehen die besonderen Bedingungen in Ziff. 14 vor. Für Gastronomie und Wiederverkauf gelten separate Bedingungen.

2. Vertragsabschluss

Die Bestellung des Kunden gilt als Antrag zum Vertragsabschluss. Sie kann online, per Fax oder per Post erfolgen. Bei unsicherer Verfügbarkeit erhält der Kunde vorerst unsere provisorische Auftragsbestätigung. Der Vertrag kommt in jedem Falle erst mit unserer definitiven Auftragsbestätigung/Rechnung zustande. Durch Ihre Bestellung erklären Sie sich mit diesen AGB von Badaracco SA (Gerstl Weinselktionen) einverstanden.

3. Angebot und Preise

Das gesamte Angebot von Gerstl Weinselktionen, einem Bereich der Badaracco SA, Spreitenbach, gilt solange Vorrat. Sortimentsänderungen bleiben vorbehalten. Die Preise verstehen sich in CHF pro Einheit, die gesetzliche Mehrwertsteuer von 8% und die vorgezogene Entsorgungsgeldgebühr auf Glas sind in unseren Preisen inbegriffen. Preisänderungen sind bis zu unserer Auftragsbestätigung jederzeit möglich und bedürfen keiner vorgängigen Ankündigung. Es gilt die jeweils aktuellste Preisliste, welche alle früheren Preise ersetzt.

4. Verfügbarkeit

Vor allem von älteren Jahrgängen sind oft nur wenige Einzelflaschen vorrätig. Bestellungen werden nach dem Eingang berücksichtigt. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Reservationen machen können.

5. Lieferung

Die Lieferung erfolgt nach Auftragsbestätigung an den Rechnungsempfänger oder an eine von ihm gewählte Lieferadresse. Unsere Lieferkosten (inkl. Transportversicherung CH + FL bis CHF 10'000.-) betragen pro Flasche: 1 Flasche: CHF 11.-, 2 Flaschen: CHF 6.50, 3 Flaschen: CHF 4.80, 4 bis 6 Flaschen: CHF 2.70, 7 bis 11 Flaschen: CHF 2.-, 12 bis 35 Flaschen: CHF 1.50.

1 Flasche (Einheit) = 1 x 75cl-Flasche

Andere Kisten- oder Flaschenformate werden entsprechend umgerechnet. Ab 36 Flaschen à 75cl oder Fr. 700.- Bestellwert liefern wir franko Domizil. Die Lieferzeit beträgt in der Regel 5 Tage. (Expresslieferungen auf Anfrage.)

6. Abholung

Das Abholen von bestellten Weinen ist täglich nach telefonischer Vereinbarung (bitte zwei Tage im Voraus) zu den folgenden Tagen/Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr
Abholadresse: Gerstl Weinselktionen, Allmendstrasse 14, 5612 Villmergen
Tel. 058 234 22 88
Plan unter www.gerstl.ch

7. Mahnggebühr

Bleiben die Weine nach erfolgter Auftragsbestätigung mehr als 2 Monate liegen, wird ab dem 3. Monate eine Lagergebühr von monatlich CHF 1.00 pro 12er-Kiste erhoben. Andere Kisten- oder Flaschenformate werden entsprechend umgerechnet.

8. Kosten- und Gefahrenübergang

Die Kosten und die Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung für die bestellten Weine gehen bei Ablieferung an oder Abholung durch den Kunden auf den Kunden über.

9. Zahlung

Innert 30 Tagen netto. Nach Ablauf der Zahlungsfrist sind wir – nach einmaliger Mahnung – berechtigt, nach unserer Wahl die Bestellung zu annullieren oder 1% Verzugszins pro Monat plus CHF 20.- Mahnggebühr zu berechnen. Alle Weine bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Wir bitten um Verständnis, dass wir bei Neukunden Zahlung vor Lieferung/Abholung verlangen.

10. Zapfen

Zum Glück ein Problem, dem man bei hochkarätigen Gewächsen nur sehr selten begegnet, da deren Produzenten die besten und teuersten Korken verwenden. Nach unserer Erfahrung ist etwa jeder fünfte vermeintliche Korkgeschmack auch wirklich einer. Wenn wir beabsichtigte Flaschen ersetzen würden, müssten wir das Risiko in unseren Margen einkalkulieren. Wir verzichten aber lieber auf einen Zapfen-Risiko-Zuschlag und bitten um Verständnis, dass wir Zapfen nicht als Mangel behandeln und keine geöffneten Flaschen zurücknehmen können.

11. Füllniveau

Ältere Weine können naturgemäss etwas Schwund aufweisen. Wir haben bei vielen Proben festgestellt, dass ein etwas tieferes Füllniveau die Qualität des Weines sehr oft gar nicht negativ beeinflusst. Trotzdem bleibt ein gewisses Risiko. In solchen Fällen senden wir Ihnen ein Foto der Flasche per E-Mail zu und Sie können selbst entscheiden, ob Sie den Wein kaufen möchten oder nicht.

12. Abfüllungen

B.B., E.B., F.B., D.B., CH bedeutet, dass es sich bei diesem Wein nicht um eine Châteaue-Abfüllung sondern um eine belgische, englische, französische, holländische oder Schweizer Händler-Abfüllung handelt.

13. Garantie und Umtauschrecht

Wir bitten Sie, die Lieferung nach Erhalt auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Unversehrtheit zu prüfen und uns allfällige Beanstandungen innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt zu melden. Rechtzeitig gerügte mangelhafte oder falsche Lieferungen nehmen wir diskussionslos zurück und gewähren Ersatz.

Wein ist vor allem Geschmackssache. Wir bemühen uns, nur qualitativ überragende Weine zu selektionieren. Dennoch kann es sein, dass Ihnen ein Wein nicht so richtig schmeckt. Dann nehmen wir ungeöffnete Flaschen dieses Weins jederzeit innerhalb der von uns empfohlenen Trinkreife zurück und tauschen sie gegen einen Wein, der Ihnen besser gefällt. Voraussetzung ist lediglich, dass der Wein immer einwandfrei gelagert wurde.

14. Subskriptionen

Bei Subskriptionen kaufen wir nach Erhalt Ihrer Zahlung die von Ihnen bestellten Weine in unserem Namen aber auf Rechnung und Gefahr des Kunden. Erhalten wir Ihre Bezahlung nicht innerhalb von 30 Tagen nach unserer Auftragsbestätigung und Rechnungsstellung betrachten wir dies als Annullation Ihrer Bestellung.

Die Preise für Subskriptionen verstehen sich pro 75cl-Flasche, inkl. Mehrwertsteuer, inkl. Zoll, Transport, Versicherung und Import bis unser Lager Villmergen. Die Preise beinhalten auch unsere Ansprüche als Kommissionär auf Auslagenersatz und Kommission. Die Nachbelastung einer allfälligen Erhöhung der Mehrwertsteuer bis zum Zeitpunkt der Auslieferung bleibt vorbehalten.

Der Kunde erwirbt direkt das Eigentum an der Ware mit deren Auslieferung durch das Chateau. Wir besorgen den Import der Weine für den Kunden und liefern diese nach unserer schriftlichen Avisierung an den Kunden aus (Lieferkosten gemäss Ziff. 5 dieser AGB) Es besteht auch die Möglichkeit zur Abholung der Weine gemäss Ziff. 6 dieser AGB.

Flaschengrössen

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, auch in Subskription sämtliche Flaschen einzeln zu kaufen. Kistenanbruch pauschal CHF 4.- pro Position.

75 cl = 12 Flaschen	75cl In OHK	Ausrechnung: 1 x Preis + *
37.5 cl = 12 3/8	37.5cl In OHK	Ausrechnung: 0.5 x Preis + 2.00
150 cl = 6 Magnum	150cl In OHK	Ausrechnung: 2 x Preis + 5.00
DM = 1 Doppelmagn.	300cl In OHK	Ausrechnung: 4 x Preis + 40.00
IM = 1 Impérial	600cl In OHK	Ausrechnung: 8 x Preis + 80.00

* teilweise bieten die Weingüter nur 6er an

Zuteilung

Von einigen Weinen werden wir für Sie wohl zu wenig einkaufen können. Um diese so gerecht als möglich zu verteilen, sammeln wir die Bestellungen und machen eine entsprechende Zuteilung. Sollte ein Wein aus irgendeinem Grunde nicht lieferbar sein, werden wir uns bemühen, Ihre Bezahlung beim Lieferanten, in der Regel Chateau oder Négociant, für Sie zurück zu fordern. Nach Möglichkeit sind solche Rückerstattungsansprüche durch Bankgarantien abgesichert.

15. Gesetzliche Bestimmungen

Alkoholische Getränke dürfen in der Schweiz gemäss den gesetzlichen Bestimmungen nicht an Jugendliche unter 16 Jahren verkauft werden, Spirituosen nicht an Minderjährige unter 18 Jahren. Mit Ihrer Bestellung anerkennen Sie diese Bestimmungen und bestätigen, dass Sie zum Einkauf berechtigt sind.

16. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Anwendbar ist schweizerisches Recht.
Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Zürich.

Badaracco SA
30.05.2007

Das Angebot Bordeaux 2010/2011 ist gültig bis am 31. August 2012 oder solange Vorrat. Auslieferung/Abholung der Weine im Frühling/Sommer 2013 für den Jahrgang 2010 und Frühling/Sommer 2014 für den Jahrgang 2011 nach unserer Avisierung. Sauternes jeweils im entsprechenden Herbst.



Sommerhit: Köstliche Erfrischung.



13.–

Dieser Wein
ist bereits
lieferbar!

2011 Château Lagrave-Paran Cuvée Claire

Es gibt ihn auch dieses Jahr wieder, diesen traumhaften und so sagenhaft preisgünstigen weissen Bordeaux von Pierre Lafon, dem Besitzer von Lafon la Tuilerie. Es ist ja eigentlich nur Pierres Hobby, lediglich 200 Kisten produziert er von diesem Weisswein, vor allem für den Hausgebrauch und weil es ihm einfach Spass macht, auch etwas Weisswein zu produzieren. Wir sind wieder stolze Käufer von einem Viertel der Produktion, mit der wir im letzten Jahr die Nachfrage nicht ganz abdecken konnten. Aber wer ihn letztes Jahr verpasst hat, kann sich jetzt mit dem 2011er trösten, der genauso gut ist wie der Vorjahrgang.

Der geniale Duft von Sauvignon Blanc strahlt richtig aus dem Glas, feines Grapefruit ist im Vordergrund, weitere Zitrusfrüchte ergänzen das edle Duftbild zusammen mit einem Hauch Lindenblüten. Ein schlankes Fruchtbündel am Gaumen, vereint feine Rasse mit cremigem Schmelz, was für ein fröhlicher, aufgestellter Wein, er wirkt schlicht, unkompliziert und doch sehr edel. Wow, ist das gut!

17/20 • 2012 bis 2017 • Art. 241510 75cl • **Fr. 13.–** (statt 15.–)